

C IV 9.2 – j / 10

## Landwirtschaftszählung 2010

Heft 02

Größenstruktur der landwirtschaftlichen  
Betriebe und Forstbetriebe,  
Hauptnutzungs- und Kulturarten



**Niedersachsen**

## Aus der Landwirtschaftszählung 2010 werden folgende Hefte veröffentlicht:

- Heft 1 - A Gemeindeergebnisse Teil I
- Heft 1 - B Gemeindeergebnisse Teil II
- Heft 1 - C Kreisergebnisse
- Heft 2 Größenstruktur der Idw. Betriebe und Forstbetriebe, Hauptnutzungs- und Kulturarten
- Heft 3 Bodennutzung, Rechtsform der Betriebe, Ökolog. Landbau, Zwischenfruchtanbau, Bewässerung
- Heft 4 Viehhaltung
- Heft 5 Betriebswirtschaftliche Ausrichtung, Standardoutput
- Heft 6 Sozialökonomische Betriebstypen, Gewinnermittlung/Umsatzbesteuerung, Hofnachfolge, Teilnahme an Förderungen
- Heft 8 Erhebung über Idw. Produktionsmethoden (ELPM), Bodenbearbeitung, Fruchtfolge und Erosionsschutz, Haltungsplätze und Haltungsverfahren, Weidehaltung, Wirtschaftsdünger und Landschaftselemente
- Heft 9 Arbeitskräfte in der Landwirtschaft, Leistungen von Lohnunternehmen, Einkommensverhältnisse
- Heft 10 Eigentums- und Pachtverhältnisse, Pachtentgelte

## Allgemeine Auskünfte:

Zentrale Informationsstelle Tel. 0511 9898-1134  
Fax 0511 9898-4132

## Herausgeber:

Landesbetrieb für Statistik und Kommunikationstechnologie Niedersachsen (LSKN)

Zu beziehen durch: LSKN – Schriftenvertrieb –  
Postfach 91 07 64, 30427 Hannover  
Dienstgebäude Göttinger Chaussee 76, 30453 Hannover  
Tel. 0511 9898-3166, Fax 0511 9898-4133  
E-mail: [vertrieb@lskn.niedersachsen.de](mailto:vertrieb@lskn.niedersachsen.de)  
Internet: [www.lskn.niedersachsen.de](http://www.lskn.niedersachsen.de)

Erschienen im Dezember 2012

© Landesbetrieb für Statistik und Kommunikationstechnologie Niedersachsen, Hannover 2012.  
Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

# Inhalt

	Seite
Fachlich Verantwortliche .....	4
1 Vorbemerkungen .....	5
2 Rechtsgrundlagen .....	5
3 Aufbau der Erhebung .....	5
4 Berichtskreis .....	6
5 Vergleichbarkeit .....	6
6 Verwendete Begriffe und Definitionen .....	7
Umrechnungsschlüssel für Großvieheinheiten (GV) .....	13
7 Zeichenerklärungen .....	17
0103 T Landwirtschaftliche Betriebe 2010 nach Betriebsfläche, ausgewählten Hauptnutzungs- und Kulturarten sowie Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche Land, Statistische Regionen .....	22
0108 T Landwirtschaftliche Betriebe mit Anbau von Dauerkulturen insgesamt und Obstanlagen 2010 nach Größenklassen der Dauerkulturen Land, Statistische Regionen .....	25
0109 T Landwirtschaftliche Betriebe mit landwirtschaftlich genutzter Fläche und mit Dauergrünland 2010 nach Art der Nutzung des Dauergrünlands und Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche Land, Statistische Regionen .....	26
0110 T Landwirtschaftliche Betriebe mit landwirtschaftlich genutzter Fläche und mit Dauergrünland 2010 nach Art der Nutzung des Dauergrünlands und Größenklassen des Dauergrünlands Land, Statistische Regionen .....	31
1102 T Landwirtschaftliche Betriebe mit Waldfläche und Kurzumtriebsplantagen 2010 nach Größenklassen der Wald- und Kurzumtriebsplantagenfläche Land, Statistische Regionen .....	36
1103 T Forstbetriebe 2010 nach Waldbesitzarten und nach Größenklassen der Waldfläche Land, Statistische Regionen .....	37
FBE Landwirtschaftliche Betriebe 2010 nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche Land, Statistische Regionen, Kreise, kreisfreie Städte .....	42
HUK Landwirtschaftliche Betriebe 2010 insgesamt nach Hauptnutzungs- und Kulturarten Land, Statistische Regionen, Kreise, kreisfreie Städte .....	46

## Anhang

Die Dokumente:

- Erhebungsvordruck Landwirtschaftszählung 2010

finden Sie unter:

[http://www.lskn.niedersachsen.de/Download/StatistischeBerichte/ASE07\\_Erhebungsunterlagen.pdf](http://www.lskn.niedersachsen.de/Download/StatistischeBerichte/ASE07_Erhebungsunterlagen.pdf)

## Fachlich Verantwortliche:

Silke Dahl	Fachgebietsleiterin	Tel. 0511 9898 - 3421
Sibylle Sauer	Teamleiterin	Tel. 0511 9898 - 2464

## 1 Vorbemerkungen

Die Landwirtschaftszählung (LZ) 2010 setzt die Reihe der ca. alle zehn Jahre (zuletzt 1991, 1999) stattfindenden Landwirtschaftszählungen fort. Es handelt sich um eine umfangreiche Erhebung bei allen land- und forstwirtschaftlichen Betrieben, die bestimmte Mindestgrenzen überschreiten. Als Grundlage der zukünftigen Ausgestaltung der Gemeinsamen Agrarpolitik der Europäischen Union wurde sie europaweit als „Agrarzensus“ angeordnet.

Die LZ 2010 setzt sich aus der Haupterhebung mit den Merkmalen zur Bodennutzung, zu Viehbeständen, Arbeitskräften und weiteren Strukturmerkmalen sowie erstmals aus der Erhebung über landwirtschaftliche Produktionsmethoden (ELPM) zusammen.

Zwischen den Landwirtschaftszählungen wurden in zweijährlichem Turnus Agrarstrukturerhebungen (ASE) durchgeführt. Sofern die betreffenden Merkmale allgemein erhoben wurden (d. h. bei allen Betrieben), wurden sie auch auf Gemeinde- und Kreisebene veröffentlicht. Dies war seit 1971 alle vier Jahre der Fall (z. B. 2003, 2007). Merkmale, die lediglich repräsentativ (d. h. nur bei einem Teil der Betriebe) erhoben wurden, sind lediglich auf der Ebene der Bundesländer verfügbar.

Insgesamt werden die Ergebnisse der Landwirtschaftszählung 2010 in zehn Heften veröffentlicht, die zu den verschiedenen Merkmalskomplexen umfangreiches Datenmaterial in unterschiedlichen Gliederungstiefen enthalten.

Die regionale Gliederung der Tabellen entspricht dem aktuellen Gebietsstand

Der überwiegende Teil der Merkmale der LZ 2010 wurde allgemein erhoben, so dass die Hefte 1 A - C (Gemeinde- und Kreisdaten) die Veröffentlichungsreihe zur Agrarstrukturerhebung fortsetzen. Die Hefte 2 bis 10 wurden ebenfalls – soweit möglich – inhaltlich an die vorangegangenen Erhebungen angelehnt.

Die Ergebnisse der LZ 2010 sind allerdings nur eingeschränkt mit den vorhergehenden Erhebungen vergleichbar. So wurden z. B. die unteren Erfassungsgrenzen deutlich angehoben. War ein Betrieb zwischen 1999 und 2007 bereits ab einer Größe von 2 ha landwirtschaftlich genutzter Fläche (LF) auskunftspflichtig, war er es in 2010 erst ab 5 ha LF. Zudem wurden Merkmale inhaltlich-methodisch neu abgegrenzt (z. B. Arbeitskräfte) und Klassifizierungssysteme (z. B. Betriebswirtschaftliche Ausrichtung) deutlich verändert bzw. dem geltenden EU-Recht angepasst. Die Merkmale der Erhebung über landwirtschaftliche Produktionsmethoden wurden erstmals erhoben.

In Heft 2 ist die Betriebsgrößenstruktur der landwirtschaftlichen Betriebe nach der Größe der landwirtschaftlichen Fläche (LF) auf Ebene des Landes, der Statistischen Regionen und der Landkreise dargestellt. Außerdem enthält das Heft Angaben über die Struktur der landwirtschaftlichen Betriebe mit Waldfläche und Kurzumtriebsplantagen sowie über die Struktur und Besitzart der Forstbetriebe. Des Weiteren sind in diesem Heft Angaben zu den landwirtschaftlichen Betrieben 2010 nach Hauptnutzungs- und Kulturarten der selbstbewirtschafteten Gesamtfläche veröffentlicht.

## 2 Rechtsgrundlagen

Für die LZ 2010 gelten folgende rechtliche Grundlagen:

- Agrarstatistikgesetz (AgrStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 19. Juli 2006 (BGBl. I S. 1662), zuletzt geändert durch Gesetz vom 6. März 2009 (BGBl. I S. 438).
- Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 7. September 2007 (BGBl. I S. 2246).
- Gesetz zur Gleichstellung stillgelegter und landwirtschaftlich genutzter Flächen vom 10. Juli 1995 (BGBl. I S. 910), zuletzt geändert durch Artikel 62a des Gesetzes vom 13. April 2006 (BGBl. I S. 855).
- Verordnung (EG) Nr. 1166/2008 des Rates vom 19. November 2008 zur Durchführung von Erhebungen der Gemeinschaft über die Struktur der landwirtschaftlichen Betriebe ABl. EG Nr. L 321 S. 14 vom 1. Dezember 2008.

## 3 Aufbau der Erhebung

Die Landwirtschaftszählung 2010 besteht aus folgenden Komponenten (siehe Übersicht 1):

- Agrarstrukturerhebung: u. a. Bodennutzung, Viehbestände, Arbeitskräfte, Rechtsformen, Eigentums- und Pachtverhältnisse, Ökologischer Landbau, Einkommenskombinationen, Landwirtschaftliche Berufsbildung.
- Weitere Erhebungsmerkmale: Hofnachfolge, Umsatzbesteuerung
- Erhebung über landwirtschaftliche Produktionsmethoden: u. a. Bodenbearbeitungsverfahren, Fruchtfolge, Erosionsschutz, Haltungsplätze und Haltungsverfahren, Weidehaltung, Wirtschaftsdünger, Bewässerung.

Die direkt bei den Betrieben erhobenen Daten werden klassifiziert bzw. in Größenklassen eingeteilt. Damit sind beispielsweise Aussagen über die Größenstruktur der Betriebe anhand ihrer Flächenausstattung oder der durchschnittlichen Ausstattung der Betriebe mit Arbeitskräften nach Wirtschaftskraft (Standardoutput) möglich.

Die Merkmale der Agrarstrukturerhebung sowie der weiteren Erhebungsmerkmale wurden mit wenigen Ausnahmen bei allen landwirtschaftlichen Betrieben erhoben „Totalerhebung“. Sie können in der Regel bis auf Kreisebene, teilweise auf Gemeindeebene ausgewiesen werden.

Die Merkmale der Erhebung über landwirtschaftliche Produktionsmethoden wurden dagegen nur in einer repräsentativen Stichprobe von etwa einem Viertel aller Betriebe erhoben „Stichprobenerhebung“. Bei diesen Merkmalen ist eine Auswertung auf Kreis- oder Gemeindeebene nicht möglich. Unterste Ebene ist hier die Darstellung auf der Ebene der Statistischen Regionen (ehemalige Regierungsbezirke). In Niedersachsen entspricht dies den NUTS2-Regionen.

Daten zu Gemeinden, Kreisen, Statistischen Regionen sowie den Bundesländern finden Sie auf den Internetseiten der jeweiligen Statistischen Landesämter. Für Niedersachsen siehe [www.lskn.niedersachsen.de](http://www.lskn.niedersachsen.de) sowie zusammengefasst unter [www.statistik-portal.de](http://www.statistik-portal.de). Die Daten für Deutschland nach Bundesländern sind unter [www.destatis.de](http://www.destatis.de) (Themenbereich Land- und Forstwirtschaft) abrufbar.

Die Landwirtschaftszählung 2010 wurde EU-weit durchgeführt. Die Daten der Mitgliedsstaaten werden bei der europäischen Statistikbehörde EuroStat eingestellt und sind im Internet unter folgendem Link zugänglich:

<http://epp.eurostat.ec.europa.eu/portal/page/portal/agriculture/introduction>

#### 4 Berichtskreis

Die Landwirtschaftszählung wurde nach dem Betriebsprinzip durchgeführt. Sämtliche zu einem Betrieb gehörenden Merkmale (Flächen, Viehbestände usw.) werden in derjenigen Gemeinde nachgewiesen, in der sich der Betriebssitz befindet.

Dies führt dazu, dass die Ergebnisse der Flächennutzung, insbesondere für kleinere Gebietseinheiten (Gemeinde, Kreis), teilweise von der Katasterfläche der betreffenden Gebietseinheit abweichen können. Auch Bundes- und Landesforsten werden vereinfacht jeweils am Sitz des zuständigen Forstamtes nachgewiesen.

Erhebungseinheiten in der Landwirtschaftszählung sind Betriebe mit:

- 5 Hektar und mehr landwirtschaftlich genutzter Fläche (LF),

- weniger als 5 Hektar LF (einschließlich der Betriebe ohne LF), wenn diese mindestens eine der nachstehend aufgeführten unteren Erfassungsgrenzen erreichen oder überschreiten:

10 Rinder

50 Schweine

10 Zuchtsauen

20 Schafe

20 Ziegen

1000 Stück Geflügel

0,5 ha Hopfen

0,5 ha Tabak

1,0 ha Dauerkulturen im Freiland oder je 0,5 ha Obst-  
anbau-, Reb- oder Baumschulfläche

0,5 ha Gemüse oder Erdbeeren im Freiland

0,3 ha Blumen oder Zierpflanzen im Freiland

0,1 ha Kulturen unter Glas oder anderen begehbaren  
Schutzabdeckungen

0,1 ha Speisepilze

Betriebe, die keine der Abschneidegrenzen für landwirtschaftliche Betriebe erreichen, aber 10 ha Wald und/oder Flächen mit schnell wachsenden Baumarten aufweisen, werden als forstwirtschaftliche Betriebe klassifiziert.

#### 5 Vergleichbarkeit

Die Ergebnisse der LZ 2010 sind nur eingeschränkt mit den Merkmalen aus den Agrarstrukturerhebungen bis 2007 vergleichbar. Wichtigste Änderungen im Vergleich zu den Vorerhebungen betreffen die unterschiedliche Größe des Berichtskreises durch das Anheben der unteren Erfassungsgrenze, die geänderten oder neuen Merkmale bzw. Merkmalsdefinitionen oder die neuen Berechnungsvorschriften zur Klassifizierung landwirtschaftlicher Betriebe nach der Betriebswirtschaftlichen Ausrichtung und der wirtschaftlichen Größe. Im Einzelnen sind folgende wichtige Änderungen zu beachten:

- Anhebung der Erfassungsgrenzen: bis 2007 wurde ein landwirtschaftlicher Betrieb in die Erhebung einbezogen, wenn er mindestens 2 ha LF bewirtschaftete. Diese Grenze wurde zur LZ 2010 auf 5 ha LF angehoben. Auch bei den anderen Kriterien für eine Aufnahme eines Betriebes in den Berichtskreis wurden die Erfassungsgrenzen erhöht, beispielsweise von 8 Schweinen auf 50 Schweine oder von 200 Stück Geflügel auf 1000 Stück Geflügel.

- Ställe, die zum Stichtag am 01.03.2010 leer standen (z. B. zu Reinigungszwecken vor einem neuen Mastdurchgang), gehen lediglich mit ihren Haltungsplätzen in die Statistik ein. Auf die bis zur ASE 2007 geltende Regelung, dass bei einem Leerstand der Geflügelställe der durchschnittliche Viehbestand der letzten 6 Wochen eingerechnet wird, wird ab 2010 verzichtet.
- Bei den Arbeitskräften wurde eine konkrete Anzahl an Stunden erfragt und nicht wie 2007 die Einordnung in eine von fünf möglichen Arbeitszeitgruppen gefordert. Eine Person wurde als „Teilzeitkraft“ eingestuft, wenn die wöchentliche Arbeitszeit für den Betrieb weniger als 40 Stunden betrug.
- Die Bestimmung des Erwerbscharakters (Haupt- oder Nebenerwerb) bei Einzelunternehmen wurde ausschließlich daran festgemacht, ob das Jahresnettoeinkommen aus dem landwirtschaftlichen Betrieb oder aus außerbetrieblichen Quellen höher war. Die Arbeitskräfte-Einheiten (AKE), d. h. die Umrechnung der für den Betrieb geleisteten Arbeitszeiten in Vollezeiteinheiten, wurden für die Einstufung zum Haupt- bzw. Nebenerwerb ab 2010 nicht mehr herangezogen
- Das Klassifizierungssystem zur Einstufung der landwirtschaftlichen Betriebe nach Ertragskraft und Betriebswirtschaftlicher Ausrichtung (BWA) wurde gemäß den Bestimmungen der 2008 in Kraft getretenen Verordnung (EG) Nr. 1242/2008 deutlich verändert.
  - a) Anstelle des Standarddeckungsbeitrages (SDB) wurde in 2010 der Standardoutput (SO) zur Bewertung der wirtschaftlichen Betriebsgröße verwendet. Er wird je Hektar Fläche einer Kulturart bzw. je Stück Vieh einer Tierart vom Kuratorium für Technik und Bauwesen in der Landwirtschaft (KTBL) festgelegt. Der SO eines Produktionszweiges ist der durchschnittliche Geldwert (in Euro) der Erzeugung zu Ab-Hof-Preisen in einer bestimmten Region (NUTS 2) und gibt die Marktleistung dieses Produktionszweiges wieder. Größter Unterschied zu den Standarddeckungsbeiträgen ist, dass die Kosten der Produktion nicht mehr berücksichtigt werden und es damit zu deutlichen Verschiebungen beispielsweise in der Bewertung von pflanzlichen und tierischen Produkten kommt.
  - b) Aus der Relation der Standardoutputs der einzelbetrieblichen Produktionszweige ergibt sich die Spezialisierungsrichtung eines Betriebes, d. h. sein Produktionsschwerpunkt. Die EU-Klassifizierung sieht neun Allgemeine Betriebswirtschaftliche Ausrichtungen, 20 Hauptausrich-

tungen und 53 Einzel-BWA vor. Im Vergleich mit dem Klassifizierungsverfahren 2007 haben sich Änderungen in der Einteilung der BWA-Klassen ergeben. So ist die 2007 bestehende tiefere Unterteilung der Einzel-BWA in 2010 entfallen. Für einige Klassen wurden darüber hinaus die Schwellenwerte für die Zuweisung der Betriebe zu den BWA-Klassen verändert.

Eine vollständige Dokumentation der Änderungen der LZ 2010 im Vergleich zur ASE 2007 finden Sie in der Fachserie 3, Reihe 2.S.6 (Methodische Grundlagen der Landwirtschaftszählung 2010), die unter [www.destatis.de](http://www.destatis.de) heruntergeladen werden kann.

## 6 Verwendete Begriffe und Definitionen

### 6.1 Betrieb

Als Betrieb im Sinne dieser Statistik gilt jede technisch-wirtschaftliche Einheit, die auf Rechnung einer Inhaberin (Betriebsinhaberin) bzw. eines Inhabers (Betriebsinhabers) bewirtschaftet wird, einer einheitlichen Betriebsführung untersteht, dieselben Arbeitskräfte und Produktionsmittel einsetzt und land- und/oder forstwirtschaftliche Erzeugnisse bzw. Gartenbauerzeugnisse produziert.

Besitzeinheiten, die aus steuerlichen Gründen namentlich auf mehrere Betriebsinhaberinnen bzw. Betriebsinhaber aufgeteilt sind, aber in betriebswirtschaftlicher Hinsicht eine organisatorische Einheit bilden, gelten als ein Betrieb. Gehören mehrere Besitzeinheiten zu einer Inhaberin bzw. einem Inhaber und werden dieselben Produktionsmittel (Maschinen, Gebäude) sowie Arbeitskräfte zur Bewirtschaftung dieser Besitzeinheiten eingesetzt, zählt dies ebenfalls als ein Betrieb.

### 6.2 Betriebsinhaber

Betriebsinhaberin bzw. Betriebsinhaber ist diejenige natürliche oder juristische Person, für deren Rechnung und auf deren Risiko der Betrieb bewirtschaftet wird, ohne Rücksicht auf die jeweiligen individuell gestalteten Eigentumsverhältnisse (Eigentum, Pacht, Erbpacht, Nutznießung) an den Produktionsmitteln (Boden, Vieh, Maschinen, Gebäude).

### 6.3 Rechtsformen der land- und forstwirtschaftlichen Betriebe

#### 6.3.1 Landwirtschaftliche Betriebe

##### natürlicher Personen:

##### - Einzelunternehmen:

Einzelperson, Ehepaar, Geschwister

##### - Personengemeinschaften / -gesellschaften:

nicht eingetragener Verein, Gesellschaft bürgerlichen Rechts (GbR, BGB-Gesellschaft), Offene Handelsgesellschaft (OHG), Kommanditgesellschaft (KG einschl. GmbH & Co. KG), sonstige Personengemeinschaft (einschl. Erbengemeinschaft).

#### juristischer Personen:

##### - *Juristische Personen des privaten Rechts*

eingetragener Verein (e.V.), eingetragene Genossenschaft (eG), Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH) einschließlich Unternehmungsgesellschaft (UG), Aktiengesellschaft (AG), Anstalt des privaten Rechts, Stiftung des privaten Rechts.

##### - *Juristische Personen des öffentlichen Rechts*

Gebietskörperschaft Bund und Land, sonstige Gebietskörperschaften (Kreis, Gemeinde, Kommunalverbände), sonstige juristische Personen des öffentlichen Rechts (Kirche, kirchliche Anstalt, Stiftung des öffentlichen Rechts, Personalkörperschaften).

### 6.3.2 Forstwirtschaftliche Betriebe

#### Staatsforsten

Forstbetriebe, die sich im Besitz der Bundesrepublik Deutschland oder deren Bundesländer befinden.

#### Körperschaftsforsten

Bezirks-, Kreis-, Gemeindeforsten (sowie Forstbetriebe von Bezirks-, Kreis-, Gemeindeverbänden) und Forstbetriebe sonstiger juristischer Personen des öffentlichen Rechts (Kirche, kirchliche Anstalt oder dgl., Anstalt oder Stiftung des öffentlichen Rechts).

#### Privatforsten

Forstbetriebe im Besitz von natürlichen Personen (Einzelperson, Ehepaar, Geschwister, Erbengemeinschaft, nicht-eingetragener Verein, BGB-Gesellschaft, Offene Handelsgesellschaft, Kommanditgesellschaft oder dgl. Personengemeinschaft) sowie Forstbetriebe im Besitz juristischer Personen des privaten Rechts (eingetragene Genossenschaft, eingetragener Verein, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Aktiengesellschaft, Anstalt oder Stiftung des privaten Rechts, einschl. Gemeinschaftsforstbetrieben mit ideellem Besitzanteil).

### 6.4 Sozialökonomische Betriebstypen

Die Bestimmung des Erwerbscharakters der landwirtschaftlichen Betriebe (Haupt- oder Nebenerwerb) erfolgt bei Einzelunternehmen auf der Grundlage der Frage, ob das Jahresnettoeinkommen von Betriebsinhaber und/oder Ehegatten aus dem landwirtschaftlichen Betrieb (einschließlich Einkommenskombinationen) oder aus au-

ßerbetrieblichen Quellen höher war. Zum Jahresnettoeinkommen zählen Einkommen

- aus einem Gewerbebetrieb, aus selbstständiger oder freiberuflicher Erwerbstätigkeit
- aus Erwerbstätigkeit als Arbeitnehmer
- aus Quellen der privaten und gesetzlichen sozialen Sicherungen (einschl. Kindergeld)
- aus Verpachtung, Vermietung und Kapitalvermögen.

#### Haupterwerbsbetriebe

Betriebe in der Rechtsform Einzelunternehmen, bei denen das Jahresnettoeinkommen von Betriebsinhaber und/oder Ehegatten aus dem landwirtschaftlichen Betrieb höher ist, als aus außerbetrieblichen Quellen.

#### Nebenerwerbsbetriebe

Betriebe in der Rechtsform Einzelunternehmen, bei denen das Jahresnettoeinkommen von Betriebsinhaber und/oder Ehegatten aus außerlandwirtschaftlichen Quellen höher ist, als aus dem landwirtschaftlichen Betrieb

Betriebe, die nicht in der Rechtsform Einzelunternehmen geführt werden, werden nicht nach sozialökonomischen Kriterien eingestuft.

### 6.5 Die Klassifizierung der landwirtschaftlichen Betriebe

Ziel der Betriebsklassifizierung ist es, die Betriebe nach ihrer wirtschaftlichen Ausrichtung und wirtschaftlichen Größe zu kennzeichnen und zu gruppieren. Die Klassifizierung stützt sich auf:

- Einzelbetriebliche Angaben über Art und Umfang der Bodennutzung und Art und Umfang der Viehhaltung
- Standardoutputs für Merkmale der Bodennutzung und der Viehhaltung

#### 6.5.1 Standardoutput (SO)

Der „Standardoutput“ (SO) entspricht dem durchschnittlichen Geldwert der landwirtschaftlichen Erzeugung (in Euro) zu Ab-Hof-Preisen. Ein Abzug von Transport- oder Vermarktungskosten wird nicht vorgenommen. Der SO wird jährlich im Durchschnitt von fünf Wirtschaftsjahren auf der Ebene der NUTS2-Regionen pro Flächeneinheit einer Pflanzenart in Hektar bzw. Stück Vieh einer Tierart berechnet. Die Kalkulation obliegt dem Kuratorium für Technik und Bauwesen in der Landwirtschaft (KTBL).

In Niedersachsen entsprechen die NUTS2-Regionen den ehemaligen Regierungsbezirken, Hannover, Braunschweig, Lüneburg und Weser-Ems. Sie werden in der vorliegenden Veröffentlichung als „Statistische Regionen“

bezeichnet. Zur Berechnung der Standardoutputkoeffizienten wurde in der LZ 2010 der Durchschnitt der Wirtschaftsjahre 2005/06 bis 2009/2010 zugrunde gelegt.

So wurde beispielsweise 1 ha Weizen in der Region Weser-Ems mit 1 038 Euro und in Hannover mit 1 202 Euro bewertet. Der SO einer Milchkuh wurde in der Region Lüneburg bei 1 971 Euro und in Braunschweig bei 2 141 Euro festgelegt.

### 6.5.2 Wirtschaftliche Betriebsgröße

Die Standardoutputs je Flächen- und Tiereinheit werden mit den einzelbetrieblichen Angaben über Art und Umfang der Bodennutzung und der Viehhaltung verrechnet und zum SO des Betriebes aufsummiert.

Das Ergebnis stellt die Einkommenskapazität eines Betriebes dar und ermöglicht damit näherungsweise eine Aussage darüber, inwieweit der landwirtschaftliche Betrieb Einkommensquelle für die Beschäftigten sein kann. Die wirtschaftliche Betriebsgröße wird in Betriebsgrößenklassen gemäß Anhang II der Verordnung (EG) 1242/2008 eingruppiert. Die bis zur ASE 2007 übliche Einteilung in EGE (Europäische Größeneinheiten) entfällt.

### 6.5.3 Betriebswirtschaftliche Ausrichtung

Die Betriebswirtschaftliche Ausrichtung (BWA) beschreibt die Spezialisierungsrichtung eines Betriebes, d. h. seinen Produktionsschwerpunkt. Die BWA eines Betriebes ergibt sich aus der Relation der Standardoutputs (SO) seiner einzelnen Produktionszweige zu seinem gesamten SO.

Die EU-Klassifikation sieht eine dreistufige Unterteilung der BWA vor, bei der die folgenden Gliederungsebenen unterschieden werden:

- Allgemeine BWA (9 Klassen),  
z. B. spezialisierte Ackerbaubetriebe, Futterbaubetriebe, spezialisierte Veredlungsbetriebe etc.
- Haupt-BWA (20 Klassen),  
z. B. spezialisierte Milchviehbetriebe, spezialisierte Schweinebetriebe etc.
- Einzel-BWA (53 Klassen),  
z. B. spezialisierte Schweineaufzuchtbetriebe, spezialisierte Schweinemastbetriebe etc.

Die Zahl der Klassen in den Klammerausdrücken bezieht sich dabei auf die Anzahl der in Deutschland relevanten BWA-Klassen (siehe Übersicht 2).

Die Zuordnung der Betriebe zu den einzelnen BWA-Klassen erfolgt auf der Grundlage der in der VO (EG) 1242/2008 vorgeschriebenen Schwellenwerte. Diese legen für die einzelnen BWA-Klassen den Anteil der SO der jeweiligen Produktionszweige eines Betriebes an dessen gesamten SO fest. So wird z. B. der Allgemeinen

BWA „Spezialisierte Gartenbaubetriebe“ jeder Betrieb zugeordnet, dessen Gartenbau-Kulturen mehr als 2/3 des gesamten SO des Betriebes ausmachen.

## 6.6 Fläche

### 6.6.1 Flächenkategorien

Gepachtete Flächen und zur Bewirtschaftung unentgeltlich erhaltenes Land, Dienstland und aufgeteilte Allmende werden demjenigen Betrieb zugerechnet, der sie bewirtschaftet (selbst bewirtschaftete Fläche). Entsprechend werden verpachtete Flächen eines Betriebes nicht bei ihm, sondern beim zupachtenden Betrieb erfasst und nachgewiesen.

#### 6.6.1.1 Betriebsfläche (BF)

Die selbstbewirtschaftete Gesamtfläche des Betriebes umfasst folgende Hauptnutzungsarten:

*landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF)*

*Waldfläche (WF)*

*Kurzumtriebsplantagen (z. B. Pappeln, Weiden, Robinien zur Energie- und Zellstoffgewinnung)*

*Dauerhaft aus der landwirtschaftlichen Produktion genommene Fläche ohne Prämienanspruch*

*Gebäude- und Hofflächen*

*sonstige Flächen*

Landschaftselemente, Öd- und Unland, unkultivierte Moorflächen, Gewässerflächen, Wegeland, Ziergärten, Park- und Grünanlagen etc.)

#### 6.6.1.2 Landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF)

Zur landwirtschaftlich genutzten Fläche gehören alle landwirtschaftlich oder gärtnerisch genutzten Flächen. Dazu zählen folgende Kulturarten:

*Ackerland* – Flächen der landwirtschaftlichen Feldfrüchte, einschließlich gärtnerischer Kulturen (einschl. Erdbeeren), auch unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen, sowie aus der landwirtschaftlichen Erzeugung genommenes Ackerland

*Dauergrünland* - Wiesen, Weiden, (einschl. Mähweiden), ertragsarmes Dauergrünland (z.B.: Hutungen, Streuwiesen und Heiden) sowie aus der Erzeugung genommenes Dauergrünland, aber kein Ackergras

*Dauerkulturen* - Baum- und Beerenobstanlagen, Nüsse, Baumschulflächen, Weihnachtsbaumkulturen außerhalb des Waldes

*Haus- und Nutzgärten* - Flächen, mit Gartengewächsen, wie Obst, Gemüse, Zierpflanzen oder Kartoffeln für den Eigenbedarf, aber keine Ziergärten.

### 6.6.1.2.1 Ackerland

Flächen der landwirtschaftlichen Feldfrüchte einschließlich Hopfen, Grasanbau (zum Abmähen oder Abweiden) sowie Gemüse, Erdbeeren, Blumen und sonstige Gartengewächse im feldmäßigen Anbau und im Erwerbsgartenbau, auch unter Glas oder anderen begehbaren Schutzabdeckungen, Ackerflächen mit Obstbäumen - sofern Ackerfrüchte die Hauptnutzung darstellen - , Schwarz- und Grünbrache sowie stillgelegte Ackerflächen mit Prämienanspruch.

#### **Getreide zur Körnergewinnung einschließlich Saatguterzeugung**

Weizen, Triticale, Roggen, Gerste, Hafer, Menggetreide, Körnermais einschließlich Corn-Cob-Mix sowie anderes Getreide, wie z. B. Hirse, Sorghum, Kanariensaat.

#### **Pflanzen zur Grünernte**

Alle Kulturarten, die voraussichtlich in grünem Zustand geerntet werden sollen. Dazu gehören:

- Getreide zur Ganzpflanzenernte bis einschl. Teigreife, z. B. zur Verwendung als Futter oder zur Biogaserzeugung
- Silomais/ Grünmais einschließlich Lieschkolbenschrot (LKS)
- Leguminosen zur Ganzpflanzenernte, z. B. Klee, Luzerne, Mischungen ab 80 % Leguminosen
- Feldgras/ Grasanbau auf dem Ackerland einschließlich Mischungen mit überwiegendem Grasanteil zum Abmähen oder Abweiden mit einer Anbauzeit von unter 5 Jahren (kein Dauergrünland)
- Andere Pflanzen zur Ganzpflanzenernte, wie z. B. Phacelia, Sonnenblumen, Raps und alle weiteren Pflanzen sowie Mischkulturen (z. B. Klee gras mit 60 – 80 % Kleeanteil), die anderweitig nicht aufgeführt sind.

#### **Hackfrüchte**

Speisekartoffeln, andere Kartoffeln (Industrie-, Futter- und Pflanzkartoffeln), Zuckerrüben (auch zur Ethanolgewinnung), sowie alle anderen Hackfrüchte (Futtermöhren, Futterkohl, Futter-, Kohl-, Runkelrüben), jedoch ohne den Anbau zur Saatguterzeugung.

#### **Hülsenfrüchte zur Körnergewinnung einschließlich Saatguterzeugung**

Erbsen ohne Frischerbsen, Ackerbohnen, Süßlupinen, andere Hülsenfrüchte und Mischkulturen. Frischerbsen, frische Bohnen und andere frisch geerntete Hülsenfrüchte zählen zum Gemüse.

#### **Ölfrüchte zur Körnergewinnung einschließlich Saatguterzeugung**

Winterraps, Sommerraps, Winter- und Sommerrübsen, Sonnenblumen, Öllein (Leinsamen), andere Ölfrüchte zur Körnergewinnung (z. B. Senf, Mohn, Sojabohnen).

#### **Weitere Handelsgewächse (außer Ölfrüchte)**

Dazu gehören Hopfen, Tabak, Heil-, Duft- und Gewürzpflanzen (z. B. Speisekräuter, Arnika, Kamille, Baldrian), Hanf, andere Pflanzen zur Fasergewinnung (z. B. Flachs, Kenaf) sowie ausschließlich zur Energieerzeugung genutzte Pflanzen (z. B. Miscanthus), sofern sie nicht schon anderen Kulturen, wie z. B. Raps oder Getreide, zugeordnet wurden. Außerdem andere Handelsgewächse, die anderweitig nicht aufgeführt werden, wie z.B.: Zichorie und Rollrasen.

#### **Flächen mit Gartenbauerzeugnissen**

Flächen im Freiland und unter Glas oder anderen begehbaren Schutzabdeckungen für den Anbau von Gemüse, Spargel, Erdbeeren im Wechsel mit landwirtschaftlichen Kulturen oder im Wechsel mit anderen Gartengewächsen und für den Anbau von Blumen, Zierpflanzen, Stauden und Jungpflanzen sowie von Gartenbausämereien, Blumenzwiebeln und -knollen. Der Anbau in Haus- und Nutzgärten ist ausgeschlossen.

#### **Stillgelegtes / aus der landwirtschaftlichen Erzeugung genommenes Ackerland, Brache mit Beihilfe/Prämienanspruch**

Jegliche Form von Stilllegungsflächen mit Prämienanspruch, z. B. beihilfefähig für die Erhaltung in einem guten landwirtschaftlichen und ökologischen Zustand.

#### **Brache ohne Beihilfe-/Prämienanspruch**

Alle Flächen, die der Fruchtfolge unterliegen, bewirtschaftet oder nicht, auf denen für die Dauer mindestens einer Vegetationsperiode keine Ernte erzeugt wird und für die keine finanzielle oder sonstige Beihilfe gewährt wird.

### 6.6.1.2.2 Dauergrünland

Hierzu zählen Grünlandflächen wie Dauerwiesen, Mähweiden, Dauerweiden, Hutungen und Streuwiesen, die – ohne Unterbrechung durch andere Kulturen – zur Futter- oder Streugewinnung oder zum Abweiden bestimmt sind, auch Grünlandflächen mit Obstbäumen als Nebennutzung und Gras- oder Heugewinnung als Hauptnutzung.

Nicht zum Dauergrünland rechnen Ackerwiesen und -weiden, wenn diese die Fläche mindestens 1 Jahr bis weniger als 5 Jahre beanspruchen. Diese gehören zum Feldgras / Grasanbau auf dem Ackerland.

Ebenfalls nicht zum Dauergrünland gehören Grünlandflächen, die aus sozialen, wirtschaftlichen o. ä. Gründen nicht mehr genutzt werden. Diese Flächen zählen zu den dauerhaft aus der landwirtschaftlichen Produktion genommenen Flächen ohne Prämienanspruch.

### 6.6.1.2.3 Dauerkulturen

Zu den Dauerkulturen zählt man:

#### Baumobstanlagen

Ertragsfähige und noch nicht ertragsfähige Anlagen von Obstbäumen, ohne und mit Unterkultur, auf denen die Arbeiten hauptsächlich auf die Bedürfnisse der Obstbäume ausgerichtet sind.

#### Beerenobstanlagen (ohne Erdbeeren)

Ertragsfähige und noch nicht ertragsfähige Anlagen von Obststräuchern, ohne und mit Unterkultur, auf denen die Arbeiten hauptsächlich auf die Bedürfnisse der Obstbäume ausgerichtet sind, u. a. auch Holunder

#### Nüsse

Walnüsse, Haselnüsse, Esskastanien / Maronen

#### Rebflächen

#### Baumschulflächen

Flächen für Anzucht und Vermehrung von Gehölzen und vorbereitete Flächen für Neuanlagen, auch Forstbaumschulen, ohne forstliche Pflanzgärten für den Eigenbedarf

#### Weihnachtsbaumkulturen

Flächen mit geschlossenen Beständen an Weihnachtsbäumen auf der LF außerhalb des Waldes.

#### andere Dauerkulturen

Dauerkulturen, die anderweitig nicht erfasst wurden, z.B. Korbweiden

Nicht zu den Dauerkulturen gehören z. B. Hopfen, Spargel und Erdbeeren.

### 6.6.1.3 Waldfläche (WF)

Mit Waldholz bestockte Flächen, Wege unter 5 m Breite, Blößen (Kahlflächen, die wieder aufgeforstet werden sollen), Nichtwirtschaftswald (gering bestockte Flächen), Holzlagerplätze, Saat- und Pflanzgärten der Forstbetriebe Windschutz- und bewaldete Grenzstreifen, Bäume und Büsche mit einer Umtriebszeit von mehr als 20 Jahren zur Energieerzeugung sowie erstmalig aufgeforstete Flächen, auch im Rahmen mehrjähriger Flächenstilllegungen.

### 6.6.2 Bodenbearbeitungsverfahren, Fruchtfolge und Erosionsschutz im Freiland

Diese Merkmale beziehen sich auf alle Ackerflächen im Freiland, ohne mehrjährige Kulturen wie z. B. Ackergras, Erdbeeren, Spargel. Kulturen unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen sowie Haus- und Nutzgärten wurden

ebenfalls nicht berücksichtigt.

### Bodenbearbeitungsverfahren

Zu diesen Verfahren zählen die konventionell wendende Bodenbearbeitung (z. B. Pflügen), die konservierende, nicht wendende Bodenbearbeitung (z.B. Grubbern, Eggen) sowie das Direktsaatverfahren, bei dem der Boden seit der vorausgegangenen Ernte nicht bearbeitet wurde. Bei mehreren Bodenbearbeitungsverfahren auf der gleichen Fläche innerhalb der letzten 12 Monate wird nur das intensivste Verfahren angegeben

### Fruchtfolge

Gefragt war die Größe des Ackerlandes, auf dem die gleiche einjährige Fruchtart im Befragungszeitraum mindestens dreimal in Folge angebaut wurde.

### Erosionsschutz

Ackerland mit Bodenbedeckung im Winter, d. h. von Oktober 2009 bis Februar 2010. Als Bodenbedeckung zählt der Anbau von Winterkulturen (z. B. Winterweizen), Zwischenfrüchten als Schutzbepflanzung, zur Gründüngung oder zur Futter- bzw. Biogasgewinnung sowie ein Restbewuchs, auch Stoppeln, der vorangegangenen Kultur ab 10 % Bodenbedeckung.

### 6.6.3 Erhaltung/ Anlage von Landschaftselementen

Hecken, Baumreihen und Steinwälle, die eindeutig von ihrer Umgebung abzugrenzen sind, werden als Landschaftselemente erfasst. Sie werden vom Landwirt als erhalten angesehen, wenn dieser sie ohne oder mit geringem Aufwand erhält. Dabei ist es nicht relevant, ob der Betrieb für diese Maßnahmen Fördermittel erhält oder die Landschaftselemente Bestandteil der LF des Betriebes sind.

### 6.6.4 Bewässerung und Bewässerungsverfahren

Sofern Betriebe die Möglichkeit zur Bewässerung landwirtschaftlich genutzter Fläche im Freiland haben (ohne Frostschutzberegnung), wird die Größe der tatsächlich bewässerten Fläche nach Kulturarten, die verbrauchte Wassermenge und die Größe der Fläche, die hätte bewässert werden können, dargestellt. Die Angaben beziehen sich auf das Kalenderjahr 2009. Zudem wird die Größe der durchschnittlich in den letzten 3 Jahren bewässerten LF dargestellt.

Bei den Bewässerungsverfahren wird in Beregnungsanlagen (Sprinklerbewässerung) und Tropfbewässerung (inkl. Mikrosprinkler und Sprühnebelanlagen) unterschieden. Die Wasserherkunft unterteilt sich in den Bezug von Wasser aus dem öffentlichen oder privaten Netz (z. B. Wasserverband), aus Grund- oder Oberflächenwasser (z. B. Teiche, Seen, Flüsse) sowie aus Wasser anderer Herkunft (z. B. Brackwasser, wieder aufbereitetes Wasser).

## 6.7 Tierhaltung

### 6.7.1 Viehkategorien

Maßgebend ist der Viehbestand eines Betriebes zum 01.03.2010. Dazu zählen auch bereits verkaufte Tiere, Schlachttiere, die noch am Stichtag geschlachtet werden sollen, Pensionsvieh sowie Tiere, die vorübergehend abwesend sind (z. B. zum Decken). Nicht enthalten sind Tiere, die in einem fremden Betrieb in Weide- oder sonstiger Versorgungspension stehen.

#### Rinder

Angaben zu Rindern wurden aus der HIT-Rinderdatenbank übernommen. Dargestellt werden die Rinder nach Alter und Geschlecht, zusätzlich die Färsen, Milchkühe und sonstigen Kühe.

##### Färsen

Sämtliche weiblichen Rinder vor dem ersten Abkalben unabhängig davon, ob diese zur Zucht oder zum Schlachten bestimmt sind. Durch die unvollständige Erfassung der Abkalbungen in der HIT-Datenbank werden Tiere, die älter als 36 Monate sind, als Kühe erfasst.

##### Milchkühe

Alle Kühe, die zur Milchgewinnung gehalten werden. Milchkühe werden durch die Angabe der Produktionsrichtung für die in der HIT-Datenbank erfassten Haltungen ermittelt. Ist die Produktionsrichtung nicht eindeutig, erfolgt die Ermittlung zusätzlich mit Hilfe der Rasse, die tierindividuell in der HIT-Datenbank vorliegt.

##### Sonstige Kühe

Abgekalbte Tiere, die nicht als Milchkühe erfasst werden. Im Wesentlichen handelt es sich dabei um Ammen- oder Mutterkühe.

#### Schweine

Es erfolgt eine Unterscheidung in:

##### Ferkel

Saug- und Aufzuchtferkel bis zu einem Lebendgewicht von 20 kg

##### Zuchtsauen

einschließlich dafür bestimmte Jungsauen ab 50 kg und mehr Lebendgewicht

##### Sonstige Schweine

Jungschweine ab einem Lebendgewicht von 20 kg, Mastschweine, Eber und ausgemerzte Zuchtsauen und Zuchtläufer

#### Schafe

Dazu gehören:

##### Milchschafe,

einschließlich gedeckte Lämmer, die für die Erzeugung von Milch bestimmt sind, auch ausgemerzte Milchschafe. Ausschlaggebend ist die Nutzung als Milchschaf, nicht die Rasse.

##### Andere Mutterschafe

Alle Mutterschafe, einschließlich der gedeckten Lämmer, die nicht als Milchschafe genutzt werden sollen.

##### Schafe unter 1 Jahr

Männliche und weibliche Schafe unter einem Jahr, ohne bereits gedeckte Tiere.

##### Schafböcke zur Zucht

Sämtliche männlichen Schafe zur Zucht, die ein Jahr und älter sind.

##### andere Schafe

Sämtliche männlichen und weiblichen Schafe, die ein Jahr und älter sind und nicht zur Zucht bestimmt sind, z.B. Hammel

Wanderschafherden werden grundsätzlich am Betriebssitz des Eigentümers nachgewiesen.

#### Ziegen

Dazu gehören

weibliche Ziegen zur Zucht einschl. gedeckter Jungziegen, auch Milchziegen, Ammenziegen und ausgemerzte Zuchtziegen

andere Ziegen wie z. B. Zicklein, Ziegenböcke

#### Geflügel

Dazu gehören

##### Legehennen

Hennen zur Eierzeugung, unabhängig davon, ob die Eier zum Verbrauch oder zur Zucht bestimmt sind.

##### Junghennen und Junghennenküken

Küken und Junghühner, die zur Nutzung als Legehennen bestimmt, aber noch nicht als solche aufgestellt sind.

##### Masthühner, -hähne und übrige Küken

Das sind alle Hühner und Hähne und Küken zur Mast und damit zur Fleischproduktion (Schlachthühner/-hähne, einschließlich der dafür vorgesehenen Küken).

## Einhufer

Alle Pferde, Ponys, Esel, Maultiere, andere Einhufer, auch, wenn sie nur zu Freizeitzwecken des Betriebsinhabers oder seiner Familie gehalten werden.

### 6.7.2 Großvieheinheiten

Eine Großvieheinheit (GV) entspricht einem Tier mit einem Lebendgewicht von 500 kg.

Bei den in dieser Veröffentlichung ausgewiesenen Großvieheinheiten (GV) handelt es sich um eine rechnerische Größe, mit der die Ergebnisse für den Viehbestand in den einzelnen Tierkategorien zusammengefasst werden. Der GV-Umrechnungsschlüssel bestimmt dabei den Faktor mit dem die Ergebnisse für eine Tierart gewichtet werden.

Dieser Schlüssel wurde vom Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz in Abstimmung mit dem Statistischen Bundesamt aufgestellt. Der EU-einheitliche Umrechnungsschlüssel der Verordnung (EG) Nr. 1200/2009 wurde für die hier vorliegenden nationalen Tabellen nicht verwendet.

#### Umrechnungsschlüssel für Großvieheinheiten

Tierart	GV
Kälber unter 8 Monate	0,300
Jungrinder 8 Monate bis unter 1 Jahr	0,300
Rinder 1 bis unter 2 Jahre	0,700
Rinder 2 Jahre und älter	1,000
Schafe unter 1 Jahr (einschl. Lämmer)	0,050
Schafe 1 Jahr und älter	0,100
Ziegen	0,080
Ferkel	0,020
Zuchtsauen	0,300
andere Schweine	0,120
Hühner einschließlich Küken	0,004
Gänse einschließlich Küken	0,004
Enten einschließlich Küken	0,004
Truthühner einschließlich Küken	0,004
Einhufer	0,950

### 6.7.3 Haltungsplätze und Haltungsverfahren

Angaben zu Haltungsplätzen (einschließlich vorübergehend nicht belegter Plätze) und Haltungsverfahren wurden für Rinder, Schweine und Hühner erhoben.

#### Haltungsverfahren für Rinder

Für Milchkühe und übrige Rinder (einschließlich Kälber) getrennt, wurden die Anzahl der Haltungsplätze erfragt:

- im Anbindestall: überwiegend mit Gülle oder überwiegend mit Festmist
- im Laufstall: überwiegend mit Gülle oder überwiegend mit Festmist
- andere Haltungsverfahren  
z.B. Unterstände bei ganzjähriger Freilandhaltung

#### Haltungsverfahren für Schweine

Für Zuchtsauen und Eber sowie übrige Schweine wurde die Anzahl der Haltungsplätze mit: Vollspalten, Teilspalten, planbefestigtem Boden mit Einstreu, andere Stallhaltungsverfahren (z. B. Tiefmist, Tretmist) und Freilandhaltung erhoben.

#### Haltungsverfahren für Hühner

Für Legehennen wurde die Anzahl der Haltungsplätze in Boden-, Käfig- und Freilandhaltung gemäß der Vermarktungsnorm für Eier (Verordnung (EG) Nr. 2295/2003) erhoben.

Bei der Käfighaltung wird nach der Art der Kotentsorgung in Kotbänder (belüftet oder unbelüftet), Kotgrube (Gülle) und andere Formen der Kotentsorgung (z. B. Kotkeller) unterschieden.

Für die übrigen Hühner einschließlich der Junghennen erfolgt die Einteilung der Haltungsplätze gemäß der Vermarktungsnorm für Geflügelfleisch (Verordnung (EWG) Nr. 1538/91) in Boden- und Freilandhaltung. Letztere müssen den Anforderungen der Kennzeichnung als „Auslaufhaltung“, „Bäuerliche Auslaufhaltung“ oder „Bäuerliche Freilandhaltung“ genügen. Ebenso werden hier Haltungsplätze in Ställen zur Erzeugung von ökologisch zertifiziertem Geflügelfleisch angegeben.

### 6.7.4 Weidehaltung

Es wurden Angaben zur Weidehaltung im Kalenderjahr 2009 für Milchkühe, übrige Rinder und Schafe erhoben.

Die beweidete Fläche bezieht sich auf die selbst bewirtschaftete Fläche des Betriebes einschließlich Pachtland. Das von Wanderschäfern beweidete Land außerhalb der zum eigenen Betrieb gehörenden Fläche sowie Gemeinschaftsland (z. B. Deiche) ist nicht enthalten.

Für Milchkühe und Schafe wird die Anzahl der weidenden Tiere, die durchschnittliche jährliche Weidedauer in Wochen sowie die durchschnittliche tägliche Weidedauer in Stunden dargestellt. Bei mehreren Herden in einem Betrieb mit unterschiedlicher Weidedauer wurde ein gewichtetes Mittel nach Herdengröße erfragt.

Bei den übrigen Rindern einschließlich Kälbern wurden ganztätig weidende Tiere und nicht ganztätig weidende Tiere unterschieden.

## 6.7.5 Wirtschaftsdünger

Es wurden ausschließlich Wirtschaftsdünger tierischer Herkunft berücksichtigt.

*Gülle*, auch als Flüssig-, Treib- oder Schwemmmist bezeichnet, ist ein Gemenge von Kot und Harn von Nutztieren, eventuell mit einem geringen Anteil von Einstreu- und Futterresten, das ggf. mit Wasser verdünnt wird.

*Festmist* entsteht durch die weitgehend getrennte Ableitung von Harn und Kot. Die tägliche Einstreu bindet Kot und einen Teil des Harns in Festmist.

*Jauche* ist der getrennt von Kot und Einstreu aufgefangene Harn der Tiere, der häufig mit Spülwasser verdünnt wird.

### 6.7.5.1 Anfall und Ausbringung von Wirtschaftsdüngern

Gefragt wurde nach der Größe der landwirtschaftlich genutzten Fläche, auf der mindestens einmal im Berichtszeitraum Festmist bzw. Gülle ausgebracht wurde und Größe der LF, auf der der Wirtschaftsdünger, getrennt nach Gülle und Festmist, innerhalb von vier Stunden eingearbeitet wurde. Bei der Angabe des prozentualen Anteils des vom Betrieb abgegebenen bzw. verkauften Wirtschaftsdüngers spielt die Verwendung des abgegebenen bzw. verkauften Wirtschaftsdüngers (z. B. in der Landwirtschaft, industrielle Verarbeitung) keine Rolle.

### 6.7.5.2 Einrichtungen zur Lagerung von Wirtschaftsdüngern

Lagerkapazitäten für Festmist, Jauche und Gülle, die in den letzten 12 Monaten genutzt wurden. Die Lagerkapazität ist der vorhandene und genutzte Lagerraum in dafür vorgesehenen Behältern, Gruben, Lagunen, befestigten Lagerflächen usw., sowohl im Stallbereich als auch außerhalb. Gemietete bzw. gepachtete Lagerkapazitäten gehören ebenfalls dazu. Güllekanäle und -keller werden nur berücksichtigt, wenn die Gülle darin länger als drei Wochen gelagert werden kann. Grundflächen von Ställen, die gleichzeitig als Lagerflächen von Festmist dienen (z. B. Tiefstall) werden nicht berücksichtigt.

Bei Lagereinrichtungen für Festmist und Gülle wird die Art der Abdeckung, sofern vorhanden, unterschieden. Eine natürliche Schwimmdecke bildet sich aufgrund des in der Gülle enthaltenen Feststoffanteils an der Oberfläche des Lagers oder kann künstlich durch Granulate oder Strohhäcksel erzeugt werden. Bei Schweinegülle bildet sich in der Regel keine natürliche Schwimmdecke.

## 6.8 Ökologischer Landbau

Landwirtschaftliche Betriebe, die pflanzliche und/oder tier. Erzeugnisse nach den Grundsätzen der Verordnung (EG) Nr. 834/2007 über die ökologische/ biologische Produktion und die Kennzeichnung von ökologischen/ biologischen Erzeugnissen produzieren und in einem obligatorischen Kontrollverfahren seitens einer staatlich zugelassenen Kontrollstelle kontrolliert und zertifiziert wurden.

Die in die ökologische Wirtschaftsweise einbezogenen landwirtschaftlich genutzten Flächen sowie Tiere werden getrennt von den anderweitig genutzten Flächen und Tieren ausgewiesen.

## 6.9 Eigentums- und Pachtverhältnisse

Die vom Betrieb selbstbewirtschaftete landwirtschaftliche Fläche insgesamt setzt sich zusammen aus:

- eigener selbstbewirtschafteter LF (eigene Fläche),
- gepachteter LF (Pachtfläche) und
- unentgeltlich erhaltener LF.

### Eigene selbstbewirtschaftete LF

Selbstbewirtschaftete landwirtschaftlich genutzte Fläche des Betriebes, die Eigentum des Betriebsinhabers ist. Dabei werden Flächen, die vom Betriebsinhaber als Nutznießer oder Erbpächter bewirtschaftet werden, den eigenen landwirtschaftlich genutzten Flächen gleichgesetzt.

### Gepachtete selbstbewirtschaftete LF

Gepachtete selbstbewirtschaftete LF, die vom Betrieb gegen Entgelt (in Geld, Naturalien oder sonstigen Leistungen) aufgrund eines schriftlichen oder mündlichen Pachtvertrages zur Nutzung übernommen worden ist. Unterschieden wird zwischen Pachtungen von Familienangehörigen, Verwandten und Verschwägerten des Betriebsinhabers und Pachtungen von anderen Verpächtern.

### Unentgeltlich zur Bewirtschaftung erhaltene LF

Unentgeltlich zur Bewirtschaftung erhaltene landwirtschaftlich genutzte Flächen sind, neben den Flächen des Dienstlandes, Heuerlingslandes und der aufgeteilten Allmende, auch die von einem Betrieb für befristete oder unbefristete Zeit im Zuge der Durchführung eines Flurbereinigungsverfahrens unentgeltlich in Bewirtschaftung übernommene Flächen. Auch Flächen, zu deren Nutzung der u. U. abwesende Eigentümer keine klare Zustimmung erteilt hat, die jedoch aus Gründen des allgemeinen Interesses (z. B. Landschaftspflege, Schutz vor Verunkrautung) bewirtschaftet werden müssen, zählen dazu.

## 6.10 Pachtflächen und Pachtentgelte

Alle von „anderen Verpächtern“ gepachteten Einzelgrundstücke an der LF sind nach den Nutzungsarten Ackerland, Dauergrünland und sonstige LF getrennt mit dem dazugehörigen Pachtpreis ausgewiesen (Bestandspachten). Zudem sind als Darunterposition die Pachtpreise von Flächen gesondert ausgewiesen, die von Landwirten in den letzten 2 Jahren vor der Erhebung neu gepachtet wurden bzw. bei denen sich der Pachtpreis geändert hat (Neupachtungen). Allerdings erfolgte die Erhebung der Pachtpreise für Neupachtungen nur repräsentativ, diese Auswertung ist deshalb nur auf NUTS2-Ebene möglich, nicht aber auf Kreisebene.

Gesondert nachgewiesen wird die gepachtete LF innerhalb einer geschlossenen Hofpacht (Hektar und Euro) unabhängig davon, zu welchem Zeitpunkt die Pacht erfolgte.

Die von Familienangehörigen des Betriebsinhabers gepachteten Flächen bleiben bei der Erfassung der Höhe der Jahrespacht außer Betracht, weil für diese Pachten der Pachtpreis häufig nach anderen Kriterien festgelegt wird.

Eine Aussage darüber, ob die EU-Flächenprämie auf den Pächter übergegangen ist oder beim Verpächter verbleibt, ist nicht möglich.

## 6.11 Arbeiten für den landwirtschaftlichen Betrieb

Neben den landwirtschaftlichen Arbeiten im engeren Sinne zählen auch Arbeiten in Einkommenskombinationen zu den Arbeiten für den landwirtschaftlichen Betrieb. Die Arbeit in einer anderen Erwerbstätigkeit (außerhalb des landwirtschaftlichen Betriebes), Arbeitszeiten für den Haushalt des Betriebsinhabers sowie Nachbarschaftshilfe zählt nicht dazu.

### Landwirtschaftliche Arbeiten

Feld-, Hof- und Stallarbeiten; Arbeiten für die Betriebsorganisation und -führung; Arbeiten für die Unterhaltung der Betriebsgebäude und Maschinen, Arbeiten für die Lagerung, Verarbeitung und Marktvorbereitung; innerbetriebliche Transportleistungen.

### Arbeiten in Einkommenskombinationen

Diese Tätigkeiten werden von Arbeitskräften des landwirtschaftlichen Betriebes und mit Hilfe der zum landwirtschaftlichen Betrieb gehörenden Betriebsmittel ausgeübt und/ oder basieren auf im landwirtschaftlichen Betrieb erzeugten Produkten.

Wurde für diese Tätigkeiten ein rechtlich selbständiger Gewerbebetrieb (z. B. Lohnunternehmen, ausgegründete

Biogasanlage) gegründet, sind die dafür geleisteten Arbeiten nicht einbezogen.

Nachfolgende Tätigkeiten werden als Einkommenskombinationen dargestellt:

- Verarbeitung und Direktvermarktung landwirtschaftlicher Erzeugnisse zum Verkauf (z. B. Fleischverarbeitung, Käseherstellung)
- Fremdenverkehr, Beherbergung, Freizeitaktivitäten
- Pensions- und Reitsportpferdehaltung
- Erzeugung erneuerbarer Energien (ohne Erzeugung zum Eigenverbrauch)
- Herstellung von handwerklichen Erzeugnissen (z. B. Möbel aus Nutzholz)
- Be- und Verarbeitung von Holz (z. B. Bauholz, Brennholz)
- Fischzucht und Fischerzeugung
- Arbeiten für andere landwirtschaftliche Betriebe
- Forstwirtschaft
- Sonstige Einkommenskombinationen (z. B. Pelztierzucht)

## 6.12 Arbeitskräfte

### Familienarbeitskräfte

Zu dieser Personengruppe zählen der Betriebsinhaber, sein Ehegatte bzw. Lebensgefährte sowie auf dem Betrieb beschäftigte Familienangehörige, Verwandte und Verschwägerte des Betriebsinhabers, soweit sie auf dem landwirtschaftlichen Betrieb leben. Nicht einbezogen wurden Familienangehörige, die auf dem Betrieb leben, aber nur außerhalb des Betriebes erwerbstätig sind, sowie Kinder unter 15 Jahren und nicht beschäftigte Erwachsene.

Familienarbeitskräfte gibt es ausschließlich in der Rechtsform Einzelunternehmen. Arbeitskräfte in Personengesellschaften (z. B. GbR) oder juristischen Personen (z. B. KG) werden als ständig beschäftigte Arbeitskräfte ausgewiesen.

### Ständig beschäftigte Arbeitskräfte

Arbeitskräfte mit einem unbefristeten oder auf mindestens sechs Monate abgeschlossenen Arbeitsvertrag in allen Rechtsformen. Dazu zählen beschäftigte Verwandte und Verschwägerte des Betriebsinhabers von Einzelunternehmen, die nicht auf dem landwirtschaftlichen Betrieb leben, familienfremde Arbeitskräfte von Einzelunternehmen sowie alle ständig beschäftigten Arbeitskräfte von Personengemeinschaften, -gesellschaften und juristischen Personen (z. B. GbR, OHG, KG).

## Saisonarbeitskräfte

Alle nicht ständig beschäftigten Arbeitskräfte mit einem auf weniger als sechs Monate befristeten Arbeitsvertrag.

## Vollbeschäftigte

Personen, die 40 und mehr Stunden je Woche beschäftigt sind. Die Anzahl der Vollbeschäftigten wird auf der Grundlage der je Person angegebenen durchschnittlichen Wochenarbeitszeiten bestimmt und zwar für Arbeiten für den landwirtschaftlichen Betrieb insgesamt sowie für Arbeiten in einer anderen Erwerbstätigkeit außerhalb des landwirtschaftlichen Betriebes.

## Teilbeschäftigte

Personen, die die Mindestzahl der für vollbeschäftigte Arbeitskräfte gültigen Anzahl von durchschnittlich 40 geleisteten Stunden je Woche nicht erreichen.

## Arbeitskräfteeinheiten (AKE)

Die AKE ist eine Maßeinheit der Arbeitsleistung einer im Berichtszeitraum mit Arbeiten für den landwirtschaftlichen Betrieb vollbeschäftigten und nach ihrem Alter voll leistungsfähigen Person. Entsprechend der Verordnung zur landwirtschaftlichen Gesamtrechnung (VO (EG) Nr. 138/2004) kann eine Person nicht mehr als eine AKE im landwirtschaftlichen Betrieb darstellen. Dieser Grundsatz gilt auch dann, wenn die Zahl der geleiteten Arbeitsstunden für den landwirtschaftlichen Betrieb über die festgelegte Stundenanzahl von durchschnittlich 40 Stunden je Woche für Vollzeitbeschäftigte hinausgeht. Entsprechend wird die Arbeitsleistung einer teilzeitbeschäftigten Arbeitskraft (weniger als 40 Stunden) an der Arbeitszeit eines Vollzeitbeschäftigten gemessen und mit entsprechenden Anteilen in die Ergebnisse über die Arbeitsleistung einbezogen.

Bei den mit landwirtschaftlichen Arbeiten beschäftigten Saisonarbeitskräften liegt einer AKE die Arbeitsleistung von 225 Arbeitstagen bei 8 Stunden pro Tag zugrunde.

## 6.13 Leistungen von Lohnunternehmen und Anderen

Alle landwirtschaftlichen Leistungen, die für den landwirtschaftlichen Betrieb von Lohnunternehmen und Anderen (z. B. anderen landwirtschaftlichen Betrieben) gegen Rechnung ausgeführt werden. Die Verrechnung kann auch bargeldlos zu festgelegten Sätzen erfolgen (z. B. von Maschinenringen).

Erfragt wurden die bezogenen Leistungen für die Bodenbearbeitung bzw. Aussaat, Pflanzenschutz, Düngerausbringung, Erntearbeiten etc. in Hektar sowie weitere Leistungen (Transportdienste, Tierarzt, Besamungsdienste

etc.) in Stunden. Die Größe der bearbeiteten Fläche wurde dann mittels der vom Kuratorium für Technik und Bauwesen in der Landwirtschaft (KTBL) erstellten Koeffizienten als Arbeitsaufwand in vollen Arbeitstagen berechnet.

## 6.14 Hofnachfolge

Angaben von Betriebsinhabern im Alter von 45 Jahren und älter, ob ein Hofnachfolger existiert, der den Betrieb weiterführen wird, unabhängig davon, ob es sich dabei um einen Verwandten oder eine familienfremde Person handelt. Der Hofnachfolger muss mindestens 15 Jahre alt sein.

## 6.15 Berufsbildung des Betriebsleiters / Geschäftsführers

Zum Berufsbild der Landwirtschaft rechnen die Fachrichtungen Landwirtschaft, Weinbau, Forstwirtschaft, Fischzucht, Tierzucht/-haltung, landwirtschaftliche Technologie, ländliche Hauswirtschaft und Ernährungslehre. Es wird jeweils nur die höchste landwirtschaftliche Berufsbildung dargestellt.

Die einzelnen Berufsbildungsstufen sind wie folgt definiert:

Berufsschule/ Berufsfachschule (ohne betriebliche Lehre)

Ausbildung erfolgt grundsätzlich innerhalb der Schulpflicht bis zum 18. Lebensjahr an einer Berufsschule ohne betriebliche Lehre oder an einer auf bestimmte Fachrichtungen spezialisierten beruflichen Schule (wie Landwirtschaft, Gartenbau, Forstwirtschaft, Fischerei, Hauswirtschaft, Weinbau Landespflege/ Landschaftsplanung, Ökotrophologie und verwandte Fachrichtungen, z. B. in der Nutztierhaltung, Milchwirtschaft, Veterinärmedizin).

Berufsausbildung/ Lehre

Eine mit einem Lehrvertrag vereinbarten Lehre in Verbindung mit einer Berufsschule oder Berufsfachschule

Landwirtschaftsschule

Einjähriger Fachschulbesuch mit Abschluss Staatlich geprüfter Wirtschafter in Land- oder Hauswirtschaft verbundenen Berufen. Der Besuch einer „Winterschule“ rechnet auch dazu.

Fortbildung zum Meister, Fachagrarwirt

Abschluss einer Ausbildung gemäß der Landwirtschaftsschule und einer mehrjährigen praktischen Tätigkeit als Landwirt oder in einem einschlägigen Beruf sowie weiterer Fortbildung in speziellen Lehrgängen mit Erwerb des Meisterbriefes bzw. des Abschlusses Fachagrarwirt.

Höhere Landbauschule, Technikerschule, Fachakademie

An die Ausbildung gemäß der Landwirtschaftsschule anschließende einjährige Fortbildung an einer weiterführenden Fachschule mit Abschluss Staatlich geprüfter Landwirtschaftsleiter bzw. Staatlich geprüfter Landwirt.

Fachhochschule, Ingenieurschule

Abgeschlossenes Studium an einer Fachhochschule bzw. Ingenieurschule in einer der unter Berufsschule/ Berufsfachschule angegebenen Fachrichtungen.

Universität, Hochschule

Abgeschlossenes Studium an einer wissenschaftlichen Hochschule in einer der unter Berufsschule/ Berufsfachschule angegebenen Fachrichtungen.

Ausschließlich praktische landwirtschaftliche Erfahrung

Es besteht keine landwirtschaftliche Berufsbildung mit Abschluss, sondern ausschließlich Erfahrung aufgrund praktischer Arbeit in einem landwirtschaftlichen Betrieb.

## 6.16 Gewinnermittlung

Die Gewinnermittlung für steuerliche Zwecke kann für landwirtschaftliche Betriebe nach folgenden Arten durchgeführt werden:

Buchführung mit Jahresabschluss

Landwirte, die freiwillig Bücher führen oder durch das Finanzamt verpflichtet sind Bücher zu führen und aufgrund jährlicher Bestandsaufnahmen Abschlüsse zu machen. Regelmäßig ist dies der Fall, wenn der Wirtschaftswert 25 000 Euro, der Gewinn im Kalenderjahr 50 000 Euro oder der Umsatz im Kalenderjahr 500 000 Euro übersteigt.

Einnahmen-Ausgaben-Überschussregelung

Landwirte, die weder verpflichtet sind, noch freiwillig Bücher führen und Abschlüsse zu machen und die die Voraussetzungen für die Gewinnermittlung nach Durchschnittssätzen nicht erfüllen oder freiwillig aus dieser Gewinnermittlungsmethode ausgeschieden sind. Es müssen Inventurlisten angelegt und die laufenden Einnahmen und Ausgaben aufgeschrieben werden, eine Bilanz wird jedoch nicht erstellt.

Gewinnermittlung nach Durchschnittssätzen

Für Landwirte, die weder verpflichtet sind, noch freiwillig Bücher führen und Abschlüsse zu machen, erfolgt die steuerliche Gewinnermittlung nach Durchschnittssätzen, wenn die selbstbewirtschaftete Fläche der landwirtschaftlichen Nutzung (ohne Sonderkulturen) 20 Hektar nicht

überschreitet und die Tierbestände insgesamt 50 Vieheinheiten nicht übersteigen.

Gewinnschätzung durch das Finanzamt

Für buchführungspflichtige Landwirte, die dieser Pflicht nicht oder nicht ordnungsgemäß nachkommen oder Landwirte, die unter die Überschussrechnung fallen, aber keine entsprechenden Aufzeichnungen vorlegen können.

## 6.17 Umsatzbesteuerung

Landwirtschaftliche Betriebe können zwischen der Pauschalierung und der Optierung (Regelbesteuerung) wählen. Bei der Pauschalierung entfällt im Regelfall die Zahlspflicht gegenüber dem Finanzamt und damit auch die Notwendigkeit von Aufzeichnungen. Die Mehrwertsteuer wird mit Pauschalsätzen abgerechnet. Bei der Optierung gelten die allgemeinen Mehrwertsteuersätze von derzeit 7 bis 19 % und die entrichtete Vorsteuer ist laufend aufzuzeichnen.

## 7 Zeichenerklärungen

— = nichts vorhanden bzw. aus logischen Gründen nicht errechnet

0 = mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten dargestellten Einheit

• = statistische Geheimhaltung

≥ = gleich oder größer als

≤ = gleich oder kleiner als

> = größer als

< = kleiner als

Im Allgemeinen sind die Ergebnisse auf- oder abgerundet worden. Deshalb können sich durch Summierungen von Einzelwerten in der Endsumme geringfügige Abweichungen ergeben.

## Übersicht 1: Gliederung der Landwirtschaftszählung

Erhebung		Erhebungsart	Erfragte Sachverhalte		
Landwirtschaftszählung	Haupterhebung	Agrarstrukturerhebung	Bodennutzung	total	<ul style="list-style-type: none"> <li>* Selbstbewirtschaftete Gesamtfläche nach Hauptnutzungs- und Kulturarten</li> <li>* Anbau auf dem Ackerland nach Pflanzenarten</li> <li>* Anbau von gentechnisch veränderten Kulturen</li> <li>* Erzeugung von Speisepilzen</li> <li>* Zwischenfruchtanbau</li> </ul>
			Viehbestände	total	Bestände an: <ul style="list-style-type: none"> <li>* Rindern<sup>1)</sup></li> <li>* Schweinen</li> <li>* Schafen</li> <li>* Ziegen</li> <li>* Hühnern</li> <li>* Gänsen, Enten, Truthühnern</li> <li>* Einhufern</li> </ul>
			Arbeitskräfte	total	<ul style="list-style-type: none"> <li>* Beschäftigung des Betriebsinhabers und seiner Familienangehörigen, der ständigen Arbeitskräfte und der Saisonarbeitskräfte im landwirtschaftlichen Betrieb</li> <li>* Sozialökonomische Verhältnisse (Jahresnettoeinkommen)</li> <li>* Leistungen von Lohnunternehmen und Anderen für den landwirtschaftlichen Betrieb</li> </ul>
			weitere Erhebungsmerkmale	total	<ul style="list-style-type: none"> <li>* Rechtsform, Betriebssitz</li> <li>* Eigentums- und Pachtverhältnisse</li> <li>* Pachtflächen und Pachtentgelte</li> <li>* Bewässerung</li> <li>* Anlagen zur Nutzung erneuerbarer Energien</li> <li>* Ökologischer Landbau</li> <li>* Einkommenskombinationen</li> <li>* Art der Gewinnermittlung</li> <li>* Landwirtschaftliche Berufsbildung</li> <li>* Bezug von Beihilfen zur Förderung der ländlichen Entwicklung</li> </ul>
				repräsentativ	<ul style="list-style-type: none"> <li>* Neupachtungen, Pachtpreisänderungen der letzten 2 Jahre</li> </ul>
	weitere Erhebungsmerkmale der Haupterhebung	total	<ul style="list-style-type: none"> <li>* Hofnachfolge</li> <li>* Form der Umsatzbesteuerung</li> </ul>		
	Erhebung über landwirtschaftliche Produktionsmethoden einschließlich Nacherhebung Bewässerung	repräsentativ	<ul style="list-style-type: none"> <li>* Bodenbearbeitungsverfahren, Fruchtfolge und Erosionsschutz im Freiland</li> <li>* Haltungsplätze und Haltungsverfahren</li> <li>* Weidehaltung</li> <li>* Anfall und Ausbringung sowie Einrichtungen zur Lagerung von Wirtschaftsdüngern</li> <li>* Erhaltung oder Anlage von Landschaftselementen</li> </ul>		
		total <sup>2)</sup>	<ul style="list-style-type: none"> <li>* Bewässerte Kulturen, Bewässerungsverfahren, Wasserherkunft und -menge</li> </ul>		

1) Rinder wurden aus der HIT-Rinderdatenbank übernommen.

2) Bei allen Betrieben, die im Kalenderjahr 2009 bewässern konnten.

## Übersicht 2: Betriebswirtschaftliche Ausrichtung<sup>1)</sup>

<b>1</b>	<b>Spezialisierte Ackerbaubetriebe</b>
15	Spezialisierte Getreide-, Ölsaaten und Eiweißpflanzenbetriebe
151	Spezialisierte Getreide-, Ölsaaten (andere als Reis) und Eiweißpflanzenbetriebe
16	Spezialisierte Ackerbaubetriebe allgemeiner Art
161	Spezialisierte Hackfruchtbetriebe
162	Getreide-, Eiweißpflanzen-, Ölsaaten- und Hackfruchtkombinationsbetriebe
163	Spezialisierte Feldgemüsebetriebe
164	Spezialisierte Tabakbetriebe
166	Ackerbaugemischtbetriebe
<b>2</b>	<b>Spezialisierte Gartenbaubetriebe</b>
21	Spezialisierte Unterglas-Gartenbaubetriebe
211	Spezialisierte Unterglas-Gemüse-Gartenbaubetriebe
212	Spezialisierte Unterglas-Blumen- und Zierpflanzenbetriebe
213	Spezialisierte Unterglas-Gartenbaubetriebe, kombiniert
22	Spezialisierte Freiland-Gartenbaubetriebe
221	Spezialisierte Freiland-Gemüse-Gartenbaubetriebe
222	Spezialisierte Freiland-Blumen- und Zierpflanzenbetriebe
223	Spezialisierte Freiland-Gartenbaubetriebe, kombiniert
23	Sonstige Gartenbaubetriebe
231	Spezialisierte Pilzzuchtbetriebe
232	Spezialisierte Baumschulbetriebe
233	Gartenbaugemischtbetriebe
<b>3</b>	<b>Spezialisierte Dauerkulturbetriebe</b>
35	Spezialisierte Weinbaubetriebe (Rebanlagenbetriebe)
351	Spezialisierte Qualitätsweinbaubetriebe
353	Spezialisierte Tafeltraubenbetriebe
354	Sonstige Rebanlagenbetriebe
36	Spezialisierte Obst- und Zitrusbetriebe
361	Spezialisierte Obstbetriebe (andere als Zitrusfrüchte, sub-/ tropische Früchte, Schalenfrüchte)
363	Spezialisierte Schalenfruchtbetriebe
365	Spezialisierte Obstkombinationsbetriebe
38	Dauerkulturgemischtbetriebe
380	Dauerkulturgemischtbetriebe
<b>4</b>	<b>Futterbaubetriebe (Weideviehbetriebe)</b>
45	Spezialisierte Milchviehbetriebe
450	Spezialisierte Milchviehbetriebe
46	Spezialisierte Rinderaufzucht- und -mastbetriebe
460	Spezialisierte Rinderaufzucht- und -mastbetriebe
47	Rinderbetriebe: Milcherzeugung, Aufzucht und Mast kombiniert
470	Rinderbetriebe: Milcherzeugung, Aufzucht und Mast kombiniert
48	Futterbaubetriebe (Weideviehbetriebe): Schafe, Ziegen und andere
481	Spezialisierte Schafbetriebe
482	Schaf- und Rindviehverbundbetriebe
483	Spezialisierte Ziegenbetriebe
484	Betriebe mit verschiedenem Weidevieh

1) nur für Deutschland relevante Codes

## Übersicht 2: Betriebswirtschaftliche Ausrichtung<sup>1)</sup> (Forts.)

<b>5</b>	<b>Spezialisierte Veredlungsbetriebe</b>
51	Spezialisierte Schweinebetriebe
511	Spezialisierte Schweineaufzuchtbetriebe
512	Spezialisierte Schweinemastbetriebe
513	Schweineaufzucht- und -mastverbundbetriebe
52	Spezialisierte Geflügelbetriebe
521	Spezialisierte Legehennenbetriebe
522	Spezialisierte Geflügelmastbetriebe
523	Legehennen- und Geflügelmastverbundbetriebe
53	Veredlungsbetriebe mit verschiedenen Verbunderzeugnissen
530	Veredlungsbetriebe mit verschiedenen Verbunderzeugnissen
<b>6</b>	<b>Pflanzenbauverbundbetriebe</b>
61	Pflanzenbauverbundbetriebe
611	Gartenbau- und Dauerkulturverbundbetriebe
612	Acker- und Gartenbauverbundbetriebe
613	Acker- und Weinbau- (Rebanlagen-) verbundbetriebe
614	Ackerbau- und Dauerkulturverbundbetriebe
615	Pflanzenbauverbundbetriebe mit Betonung Ackerbau
616	Sonstige Pflanzenbauverbundbetriebe
<b>7</b>	<b>Viehhaltungsverbundbetriebe</b>
73	Viehhaltungsverbundbetriebe – Teilausrichtung Weidevieh
731	Viehhaltungsverbundbetriebe – Teilausrichtung Milcherzeugung
732	Viehhaltungsverbundbetriebe – Teilausrichtung Weidevieh, andere als Milchvieh
74	Viehhaltungsverbundbetriebe – Teilausrichtung Veredlung
741	Viehhaltungsverbundbetriebe: Veredlung und Milchvieh
742	Viehhaltungsverbundbetriebe: Veredlung und Weidevieh, andere als Milchvieh
<b>8</b>	<b>Pflanzenbau - Viehhaltungsbetriebe</b>
83	Ackerbau - Weideviehverbundbetriebe
831	Ackerbau - Milchviehverbundbetriebe
832	Milchvieh - Ackerbauverbundbetriebe
833	Ackerbau mit Weidevieh (andere als Milchvieh)
834	Weidevieh (andere als Milchvieh) mit Ackerbau
84	Verbundbetriebe mit verschiedenen Kombinationen Pflanzenbau - Viehhaltung
841	Ackerbau - Veredlungsverbundbetriebe
842	Dauerkulturen - Weideviehverbundbetriebe
844	Pflanzenbau - Viehhaltungsgemischtbetriebe
<b>900</b>	<b>Nicht im Klassifizierungssystem erfasste Betriebe</b>

1) nur für Deutschland relevante Codes

Tabellen

0103 T Landwirtschaftliche Betriebe 2010 nach Betriebsfläche, ausgewählten Hauptnutzungs- und Kulturarten sowie Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche

Lfd. Nr.	Landwirtschaftlich genutzte Fläche von ... bis unter ... ha	Betriebsfläche insgesamt <sup>1)</sup>	und zwar				Waldfläche und Kurzumtriebsplantagen
			Landwirtschaftlich genutzte Fläche	Ackerland	Dauerkulturen	Dauergrünland	
			1	2	3	4	

03 Niedersachsen

Anzahl Betriebe

01	unter 5	2 300	1 841	758	604	828	292
02	5 - 10	4 926	4 926	2 573	304	3 864	1 223
03	10 - 20	6 105	6 105	4 331	374	4 614	1 651
04	20 - 50	9 524	9 524	8 433	419	7 355	3 418
05	50 - 100	11 365	11 365	10 745	236	9 349	4 759
06	100 - 200	5 938	5 938	5 770	156	5 035	2 866
07	200 - 500	1 447	1 447	1 425	59	1 198	765
08	500 - 1000	109	109	108	7	85	46
09	1 000 u. mehr	16	16	15	1	15	12
10	<b>Insgesamt</b>	<b>41 730</b>	<b>41 271</b>	<b>34 158</b>	<b>2 160</b>	<b>32 343</b>	<b>15 032</b>
Nachrichtlich:							
11	100 u. mehr	7 510	7 510	7 318	223	6 333	3 689
12	200 u. mehr	1 572	1 572	1 548	67	1 298	823

Fläche in ha

13	unter 5	7 185	4 478	1 234	1 049	2 158	1 462
14	5 - 10	48 881	35 292	13 641	1 554	20 012	11 402
15	10 - 20	108 481	91 415	47 324	3 665	40 296	13 683
16	20 - 50	373 195	331 384	219 741	6 876	104 596	34 856
17	50 - 100	882 471	816 863	559 691	3 272	253 632	53 408
18	100 - 200	850 587	797 851	601 044	1 315	195 337	45 339
19	200 - 500	430 801	400 995	341 720	•	•	26 924
20	500 - 1000	73 932	69 428	63 028	•	•	•
21	1 000 u. mehr	32 915	29 310	16 427	•	•	•
22	<b>Insgesamt</b>	<b>2 808 449</b>	<b>2 577 017</b>	<b>1 863 849</b>	<b>19 224</b>	<b>693 042</b>	<b>194 288</b>
Nachrichtlich:							
23	100 u. mehr	1 388 235	1 297 584	1 022 218	2 808	272 348	79 476
24	200 u. mehr	537 648	499 733	421 174	1 493	77 011	34 137

1) Einschließlich Betriebe ohne landwirtschaftlich genutzte Fläche

Noch: 0103 T Landwirtschaftliche Betriebe 2010 nach Betriebsfläche, ausgewählten Hauptnutzungs- und Kulturarten sowie Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche

Lfd. Nr.	Landwirtschaftlich genutzte Fläche von ... bis unter ... ha	Betriebsfläche insgesamt <sup>1)</sup>	und zwar				
			Landwirtschaftlich genutzte Fläche	Ackerland	Dauerkulturen	Dauergrünland	Waldfläche und Kurzumtriebsplantagen
			1	2	3	4	5

031 Statistische Region Braunschweig

Anzahl Betriebe

01	unter 5	214	206	112	42	99	21
02	5 - 10	494	494	278	21	392	82
03	10 - 20	625	625	464	21	481	124
04	20 - 50	931	931	849	32	699	252
05	50 - 100	1 115	1 115	1 093	27	824	364
06	100 - 200	910	910	905	27	711	354
07	200 - 500	347	347	346	19	270	172
08	500 - 1000	45	45	45	1	34	15
09	1 000 u. mehr	1	1	1	—	—	1
<b>10</b>	<b>Insgesamt</b>	<b>4 682</b>	<b>4 674</b>	<b>4 093</b>	<b>190</b>	<b>3 510</b>	<b>1 385</b>
Nachrichtlich:							
11	100 u. mehr	1 303	1 303	1 297	47	1 015	542
12	200 u. mehr	393	393	392	20	304	188

Fläche in ha

13	unter 5	584	446	129	53	261	80
14	5 - 10	4 798	3 544	1 481	71	1 987	1 151
15	10 - 20	11 321	9 224	5 416	88	3 706	1 956
16	20 - 50	34 433	32 104	24 727	136	7 219	1 929
17	50 - 100	86 474	82 108	70 079	158	11 815	3 642
18	100 - 200	130 487	125 234	110 006	31	15 165	4 617
19	200 - 500	109 016	101 097	94 532	•	•	7 394
20	500 - 1000	•	•	•	•	•	•
21	1 000 u. mehr	•	•	•	—	—	•
<b>22</b>	<b>Insgesamt</b>	<b>409 746</b>	<b>383 300</b>	<b>334 805</b>	<b>594</b>	<b>47 752</b>	<b>23 767</b>
Nachrichtlich:							
23	100 u. mehr	272 136	255 875	232 973	89	22 764	15 011
24	200 u. mehr	141 649	130 640	122 967	57	7 599	10 393

032 Statistische Region Hannover

Anzahl Betriebe

01	unter 5	324	283	149	48	143	36
02	5 - 10	782	782	467	29	583	198
03	10 - 20	971	971	746	40	701	305
04	20 - 50	1 615	1 615	1 537	38	1 170	591
05	50 - 100	1 869	1 869	1 853	40	1 438	866
06	100 - 200	1 235	1 235	1 232	38	988	674
07	200 - 500	326	326	323	18	274	163
08	500 - 1000	24	24	24	1	18	8
09	1 000 u. mehr	3	3	2	1	3	3
<b>10</b>	<b>Insgesamt</b>	<b>7 149</b>	<b>7 108</b>	<b>6 333</b>	<b>253</b>	<b>5 318</b>	<b>2 844</b>
Nachrichtlich:							
11	100 u. mehr	1 588	1 588	1 581	58	1 283	848
12	200 u. mehr	353	353	349	20	295	174

Fläche in ha

13	unter 5	872	679	243	67	363	82
14	5 - 10	6 910	5 620	2 629	134	2 846	976
15	10 - 20	16 121	14 448	8 754	298	5 382	1 227
16	20 - 50	58 918	55 129	44 008	264	10 822	2 949
17	50 - 100	141 540	135 282	114 729	321	20 191	4 879
18	100 - 200	175 319	167 725	147 563	95	20 036	6 505
19	200 - 500	94 183	91 142	81 547	•	•	2 558
20	500 - 1000	•	•	•	•	•	382
21	1 000 u. mehr	•	•	•	•	•	134
<b>22</b>	<b>Insgesamt</b>	<b>514 845</b>	<b>489 955</b>	<b>416 524</b>	<b>1 386</b>	<b>71 893</b>	<b>19 690</b>
Nachrichtlich:							
23	100 u. mehr	290 484	278 796	246 162	301	32 290	9 578
24	200 u. mehr	115 165	111 072	98 599	206	12 253	3 073

1) Einschließlich Betriebe ohne landwirtschaftlich genutzte Fläche

Noch: 0103 T Landwirtschaftliche Betriebe 2010 nach Betriebsfläche, ausgewählten Hauptnutzungs- und Kulturarten sowie Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche

Lfd. Nr.	Landwirtschaftlich genutzte Fläche von ... bis unter ... ha	Betriebsfläche insgesamt <sup>1)</sup>	und zwar				
			Landwirtschaftlich genutzte Fläche	Ackerland	Dauerkulturen	Dauergrünland	Waldfläche und Kurzumtriebsplantagen
			1	2	3	4	5

033 Statistische Region Lüneburg

Anzahl Betriebe

01	unter 5	546	498	161	204	215	91
02	5 - 10	1 484	1 484	549	145	1 286	444
03	10 - 20	1 692	1 692	980	212	1 399	503
04	20 - 50	2 209	2 209	1 715	255	1 880	874
05	50 - 100	2 973	2 973	2 854	98	2 734	1 614
06	100 - 200	2 124	2 124	2 078	67	1 960	1 300
07	200 - 500	519	519	511	19	463	347
08	500 - 1000	29	29	29	4	22	18
09	1 000 u. mehr	7	7	7	—	7	6
<b>10</b>	<b>Insgesamt</b>	<b>11 583</b>	<b>11 535</b>	<b>8 884</b>	<b>1 004</b>	<b>9 966</b>	<b>5 197</b>
Nachrichtlich:							
11	100 u. mehr	2 679	2 679	2 625	90	2 452	1 671
12	200 u. mehr	555	555	547	23	492	371

Fläche in ha

13	unter 5	2 122	1 181	217	367	589	647
14	5 - 10	16 756	10 657	2 387	773	7 473	5 297
15	10 - 20	33 203	25 180	8 262	2 386	14 500	6 871
16	20 - 50	95 825	75 248	34 266	5 324	35 614	18 465
17	50 - 100	249 508	218 923	132 884	1 645	84 349	26 032
18	100 - 200	318 327	287 971	200 470	1 111	86 337	26 753
19	200 - 500	158 841	142 394	113 116	•	•	15 095
20	500 - 1000	18 589	17 801	15 491	•	•	•
21	1 000 u. mehr	18 762	15 779	5 844	—	•	•
<b>22</b>	<b>Insgesamt</b>	<b>911 935</b>	<b>795 134</b>	<b>512 936</b>	<b>12 059</b>	<b>269 917</b>	<b>102 742</b>
Nachrichtlich:							
23	100 u. mehr	514 520	463 945	334 921	1 563	127 392	45 431
24	200 u. mehr	196 192	175 974	134 451	452	41 055	18 678

034 Statistische Region Weser-Ems

Anzahl Betriebe

01	unter 5	1 216	854	336	310	371	144
02	5 - 10	2 166	2 166	1 279	109	1 603	499
03	10 - 20	2 817	2 817	2 141	101	2 033	719
04	20 - 50	4 769	4 769	4 332	94	3 606	1 701
05	50 - 100	5 408	5 408	4 945	71	4 353	1 915
06	100 - 200	1 669	1 669	1 555	24	1 376	538
07	200 - 500	255	255	245	3	191	83
08	500 - 1000	11	11	10	1	11	5
09	1 000 u. mehr	5	5	5	—	5	2
<b>10</b>	<b>Insgesamt</b>	<b>18 316</b>	<b>17 954</b>	<b>14 848</b>	<b>713</b>	<b>13 549</b>	<b>5 606</b>
Nachrichtlich:							
11	100 u. mehr	1 940	1 940	1 815	28	1 583	628
12	200 u. mehr	271	271	260	4	207	90

Fläche in ha

13	unter 5	3 607	2 172	646	562	944	653
14	5 - 10	20 418	15 472	7 146	576	7 706	3 979
15	10 - 20	47 836	42 562	24 892	893	16 708	3 630
16	20 - 50	184 019	168 904	116 739	1 151	50 942	11 514
17	50 - 100	404 948	380 550	241 999	1 148	137 276	18 855
18	100 - 200	226 454	216 922	143 005	78	73 799	7 465
19	200 - 500	68 760	66 362	52 526	•	•	1 877
20	500 - 1000	7 500	7 356	•	•	•	•
21	1 000 u. mehr	8 381	8 329	•	—	•	•
<b>22</b>	<b>Insgesamt</b>	<b>971 923</b>	<b>908 627</b>	<b>599 584</b>	<b>5 185</b>	<b>303 479</b>	<b>48 089</b>
Nachrichtlich:							
23	100 u. mehr	311 095	298 968	208 162	856	89 902	9 458
24	200 u. mehr	84 641	82 047	65 158	778	16 104	1 993

1) Einschließlich Betriebe ohne landwirtschaftlich genutzte Fläche

0108 T Landwirtschaftliche Betriebe mit Anbau von Dauerkulturen<sup>1)</sup> insgesamt und  
Obstanlagen 2010 nach Größenklassen der Dauerkulturen

Lfd Nr.	Dauerkulturen von ... bis unter ... ha	Anbau von Dauerkulturen			
		insgesamt		darunter	
				Obstanlagen <sup>2)</sup>	
		Betriebe	ha	Betriebe	ha
		1	2	3	4

03 Niedersachsen

01	unter 2	904	709	381	274
02	2 - 5	404	1 292	171	518
03	5 - 10	266	1 910	131	934
04	10 - 15	157	1 931	100	1 184
05	15 - 20	129	2 211	94	1 596
06	20 - 30	181	4 388	150	3 600
07	30 - 50	74	2 746	54	1 972
08	50 u. mehr	45	4 036	19	1 337
<b>09</b>	<b>insgesamt</b>	<b>2 160</b>	<b>19 224</b>	<b>1 100</b>	<b>11 415</b>
Nachrichtlich:					
10	30 u. mehr	119	6 782	73	3 309

031 Statistische Region Braunschweig

01	unter 2	133	93	55	32
02	2 - 5	29	95	16	40
03	5 - 10	15	104	7	44
04	10 - 15	5	63	3	•
05	15 - 20	3	•	2	•
06	20 - 30	2	•	2	•
07	30 - 50	2	•	2	•
08	50 u. mehr	1	•	—	—
<b>09</b>	<b>insgesamt</b>	<b>190</b>	<b>594</b>	<b>87</b>	<b>294</b>
Nachrichtlich:					
10	30 u. mehr	3	•	2	•

032 Statistische Region Hannover

01	unter 2	128	86	58	38
02	2 - 5	57	178	29	83
03	5 - 10	32	231	16	105
04	10 - 15	14	171	8	•
05	15 - 20	9	•	5	•
06	20 - 30	8	201	6	152
07	30 - 50	2	•	2	•
08	50 u. mehr	3	•	2	•
<b>09</b>	<b>insgesamt</b>	<b>253</b>	<b>1 386</b>	<b>126</b>	<b>774</b>
Nachrichtlich:					
10	30 u. mehr	5	•	4	•

033 Statistische Region Lüneburg

01	unter 2	314	243	190	150
02	2 - 5	150	492	99	318
03	5 - 10	130	944	99	719
04	10 - 15	92	1 137	78	970
05	15 - 20	91	1 571	86	1 491
06	20 - 30	147	3 558	139	3 341
07	30 - 50	56	2 058	50	•
08	50 u. mehr	24	2 056	16	•
<b>09</b>	<b>insgesamt</b>	<b>1 004</b>	<b>12 059</b>	<b>757</b>	<b>9 944</b>
Nachrichtlich:					
10	30 u. mehr	80	4 114	66	•

034 Statistische Region Weser-Ems

01	unter 2	329	287	78	54
02	2 - 5	168	528	27	76
03	5 - 10	89	632	9	66
04	10 - 15	46	560	11	•
05	15 - 20	26	434	1	•
06	20 - 30	24	•	3	•
07	30 - 50	14	•	—	—
08	50 u. mehr	17	1 622	1	•
<b>09</b>	<b>insgesamt</b>	<b>713</b>	<b>5 185</b>	<b>130</b>	<b>404</b>
Nachrichtlich:					
10	30 u. mehr	31	•	1	•

1) Zu den Dauerkulturen zählen Baum- und Beerenobstanlagen sowie Nüsse, Rebflächen, Baumschulen, Weihnachtsbaumkulturen usw

2) Einschließlich Nüsse, ohne Erdbeeren

0109 T Landwirtschaftliche Betriebe mit landwirtschaftlich genutzter Fläche und mit Dauergrünland 2010 nach Art der Nutzung des Dauergrünlands und Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche

Lfd. Nr.	Landwirtschaftlich genutzte Fläche von ... bis unter ... ha	Landwirtschaftlich genutzte Fläche insgesamt	Dauergrünland		
			zusammen	und zwar	
				Wiesen und Weiden <sup>1)</sup>	ertragsarmes und aus der Erzeugung genommenes Dauergrünland
1	2	3	4		

03 Niedersachsen

Anzahl Betriebe

01	unter 5	1 841	828	778	75
02	5 - 10	4 926	3 864	3 700	323
03	10 - 20	6 105	4 614	4 467	372
04	20 - 50	9 524	7 355	7 135	753
05	50 - 100	11 365	9 349	9 102	1 147
06	100 - 200	5 938	5 035	4 847	987
07	200 - 500	1 447	1 198	1 125	342
08	500 - 1000	109	85	78	36
09	1 000 u. mehr	16	15	14	5
10	<b>Insgesamt</b>	<b>41 271</b>	<b>32 343</b>	<b>31 246</b>	<b>4 040</b>
Nachrichtlich:					
11	100 u. mehr	7 510	6 333	6 064	1 370
12	200 u. mehr	1 572	1 298	1 217	383

Fläche in ha

13	unter 5	4 478	2 158	2 041	116
14	5 - 10	35 292	20 012	19 080	932
15	10 - 20	91 415	40 296	38 896	1 400
16	20 - 50	331 384	104 596	101 577	3 019
17	50 - 100	816 863	253 632	247 946	5 686
18	100 - 200	797 851	195 337	189 264	6 073
19	200 - 500	400 995	58 637	54 079	4 558
20	500 - 1000	69 428	5 641	•	•
21	1 000 u. mehr	29 310	12 734	•	•
22	<b>Insgesamt</b>	<b>2 577 017</b>	<b>693 042</b>	<b>663 649</b>	<b>29 393</b>
Nachrichtlich:					
23	100 u. mehr	1 297 584	272 348	254 109	18 239
24	200 u. mehr	499 733	77 011	64 845	12 166

1) Einschließlich Mähweiden und Almen

Noch: 0109 T Landwirtschaftliche Betriebe mit landwirtschaftlich genutzter Fläche und mit Dauergrünland 2010 nach Art der Nutzung des Dauergrünlands und Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche

Lfd. Nr.	Landwirtschaftlich genutzte Fläche von ... bis unter ... ha	Landwirtschaftlich genutzte Fläche insgesamt	Dauergrünland		
			zusammen	und zwar	
				Wiesen und Weiden <sup>1)</sup>	ertragsarmes und aus der Erzeugung genommenes Dauergrünland
1	2	3	4		

031 Statistische Region Braunschweig

Anzahl Betriebe

01	unter 5	206	99	94	10
02	5 - 10	494	392	371	45
03	10 - 20	625	481	460	68
04	20 - 50	931	699	668	118
05	50 - 100	1 115	824	786	154
06	100 - 200	910	711	679	165
07	200 - 500	347	270	250	87
08	500 - 1000	45	34	30	12
09	1 000 u. mehr	1	—	—	—
10	<b>Insgesamt</b>	<b>4 674</b>	<b>3 510</b>	<b>3 338</b>	<b>659</b>
Nachrichtlich:					
11	100 u. mehr	1 303	1 015	959	264
12	200 u. mehr	393	304	280	99

Fläche in ha

13	unter 5	446	261	248	13
14	5 - 10	3 544	1 987	1 850	137
15	10 - 20	9 224	3 706	3 484	221
16	20 - 50	32 104	7 219	6 742	477
17	50 - 100	82 108	11 815	11 256	559
18	100 - 200	125 234	15 165	14 397	768
19	200 - 500	101 097	6 493	5 843	650
20	500 - 1000	•	1 106	779	327
21	1 000 u. mehr	•	—	—	—
22	<b>Insgesamt</b>	<b>383 300</b>	<b>47 752</b>	<b>44 600</b>	<b>3 152</b>
Nachrichtlich:					
23	100 u. mehr	255 875	22 764	21 019	1 745
24	200 u. mehr	130 640	7 599	6 622	977

1) Einschließlich Mähweiden und Almen

Noch: 0109 T Landwirtschaftliche Betriebe mit landwirtschaftlich genutzter Fläche und mit Dauergrünland 2010 nach Art der Nutzung des Dauergrünlands und Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche

Lfd. Nr.	Landwirtschaftlich genutzte Fläche von ... bis unter ... ha	Landwirtschaftlich genutzte Fläche insgesamt	Dauergrünland		
			zusammen	und zwar	
				Wiesen und Weiden <sup>1)</sup>	ertragsarmes und aus der Erzeugung genommenes Dauergrünland
1	2	3	4		

032 Statistische Region Hannover

Anzahl Betriebe

01	unter 5	283	143	128	18
02	5 - 10	782	583	549	53
03	10 - 20	971	701	674	65
04	20 - 50	1 615	1 170	1 115	160
05	50 - 100	1 869	1 438	1 372	261
06	100 - 200	1 235	988	924	254
07	200 - 500	326	274	257	108
08	500 - 1000	24	18	15	10
09	1 000 u. mehr	3	3	3	1
10	<b>Insgesamt</b>	<b>7 108</b>	<b>5 318</b>	<b>5 037</b>	<b>930</b>
Nachrichtlich:					
11	100 u. mehr	1 588	1 283	1 199	373
12	200 u. mehr	353	295	275	119

Fläche in ha

13	unter 5	679	363	326	37
14	5 - 10	5 620	2 846	2 668	178
15	10 - 20	14 448	5 382	5 188	194
16	20 - 50	55 129	10 822	10 282	540
17	50 - 100	135 282	20 191	19 173	1 018
18	100 - 200	167 725	20 036	18 729	1 307
19	200 - 500	91 142	9 525	•	•
20	500 - 1000	15 849	•	506	•
21	1 000 u. mehr	4 081	•	•	•
22	<b>Insgesamt</b>	<b>489 955</b>	<b>71 893</b>	<b>66 411</b>	<b>5 482</b>
Nachrichtlich:					
23	100 u. mehr	278 796	32 290	28 774	3 516
24	200 u. mehr	111 072	12 253	10 045	2 208

1) Einschließlich Mähweiden und Almen

Noch: 0109 T Landwirtschaftliche Betriebe mit landwirtschaftlich genutzter Fläche und mit Dauergrünland 2010 nach Art der Nutzung des Dauergrünlands und Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche

Lfd. Nr.	Landwirtschaftlich genutzte Fläche von ... bis unter ... ha	Landwirtschaftlich genutzte Fläche insgesamt	Dauergrünland		
			zusammen	und zwar	
				Wiesen und Weiden <sup>1)</sup>	ertragsarmes und aus der Erzeugung genommenes Dauergrünland
1	2	3	4		

033 Statistische Region Lüneburg

Anzahl Betriebe

01	unter 5	498	215	202	23
02	5 - 10	1 484	1 286	1 235	112
03	10 - 20	1 692	1 399	1 359	121
04	20 - 50	2 209	1 880	1 829	218
05	50 - 100	2 973	2 734	2 672	373
06	100 - 200	2 124	1 960	1 894	400
07	200 - 500	519	463	436	113
08	500 - 1000	29	22	22	10
09	1 000 u. mehr	7	7	7	3
10	<b>Insgesamt</b>	<b>11 535</b>	<b>9 966</b>	<b>9 656</b>	<b>1 373</b>
Nachrichtlich:					
11	100 u. mehr	2 679	2 452	2 359	526
12	200 u. mehr	555	492	465	126

Fläche in ha

13	unter 5	1 181	589	564	24
14	5 - 10	10 657	7 473	7 130	343
15	10 - 20	25 180	14 500	14 016	484
16	20 - 50	75 248	35 614	34 683	932
17	50 - 100	218 923	84 349	82 187	2 162
18	100 - 200	287 971	86 337	83 520	2 817
19	200 - 500	142 394	28 908	26 407	2 501
20	500 - 1000	17 801	•	•	•
21	1 000 u. mehr	15 779	•	•	•
22	<b>Insgesamt</b>	<b>795 134</b>	<b>269 917</b>	<b>255 126</b>	<b>14 792</b>
Nachrichtlich:					
23	100 u. mehr	463 945	127 392	116 546	10 846
24	200 u. mehr	175 974	41 055	33 026	8 029

1) Einschließlich Mähweiden und Almen

Noch: 0109 T Landwirtschaftliche Betriebe mit landwirtschaftlich genutzter Fläche und mit Dauergrünland 2010 nach Art der Nutzung des Dauergrünlands und Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche

Lfd. Nr.	Landwirtschaftlich genutzte Fläche von ... bis unter ... ha	Landwirtschaftlich genutzte Fläche insgesamt	Dauergrünland		
			zusammen	und zwar	
				Wiesen und Weiden <sup>1)</sup>	ertragsarmes und aus der Erzeugung genommenes Dauergrünland
1	2	3	4		

034 Statistische Region Weser-Ems

Anzahl Betriebe

01	unter 5	854	371	354	24
02	5 - 10	2 166	1 603	1 545	113
03	10 - 20	2 817	2 033	1 974	118
04	20 - 50	4 769	3 606	3 523	257
05	50 - 100	5 408	4 353	4 272	359
06	100 - 200	1 669	1 376	1 350	168
07	200 - 500	255	191	182	34
08	500 - 1000	11	11	11	4
09	1 000 u. mehr	5	5	4	1
10	<b>Insgesamt</b>	<b>17 954</b>	<b>13 549</b>	<b>13 215</b>	<b>1 078</b>
Nachrichtlich:					
11	100 u. mehr	1 940	1 583	1 547	207
12	200 u. mehr	271	207	197	39

Fläche in ha

13	unter 5	2 172	944	903	42
14	5 - 10	15 472	7 706	7 432	274
15	10 - 20	42 562	16 708	16 207	501
16	20 - 50	168 904	50 942	49 871	1 071
17	50 - 100	380 550	137 276	135 330	1 946
18	100 - 200	216 922	73 799	72 617	1 181
19	200 - 500	66 362	13 710	•	•
20	500 - 1000	•	•	872	•
21	1 000 u. mehr	•	•	•	•
22	<b>Insgesamt</b>	<b>908 627</b>	<b>303 479</b>	<b>297 513</b>	<b>5 966</b>
Nachrichtlich:					
23	100 u. mehr	298 968	89 902	87 770	2 132
24	200 u. mehr	82 047	16 104	15 153	951

1) Einschließlich Mähweiden und Almen

0110 T Landwirtschaftliche Betriebe mit landwirtschaftlich genutzter Fläche und mit Dauergrünland 2010 nach Art der Nutzung des Dauergrünlands und Größenklassen des Dauergrünlands

Lfd. Nr.	Dauergrünland-fläche von ... bis unter ... ha	Landwirtschaftlich genutzte Fläche insgesamt	Dauergrünland		
			zusammen	und zwar	
				Wiesen und Weiden <sup>1)</sup>	ertragsarmes und aus der Erzeugung genommenes Dauergrünland
1	2	3	4		

03 Niedersachsen

Anzahl Betriebe

01	unter 5	18 810	9 882	9 118	1 269
02	5 - 10	5 996	5 996	5 824	620
03	10 - 20	5 758	5 758	5 665	710
04	20 - 30	2 957	2 957	2 934	382
05	30 - 50	3 879	3 879	3 859	520
06	50 - 100	3 210	3 210	3 190	413
07	100 - 200	583	583	579	95
08	200 - 500	66	66	65	23
09	500 und mehr	12	12	12	8
10	<b>Insgesamt</b>	<b>41 271</b>	<b>32 343</b>	<b>31 246</b>	<b>4 040</b>
11	Nachrichtlich: 100 und mehr	661	661	656	126

Fläche in ha

12	unter 5	991 129	20 600	19 062	1 538
13	5 - 10	256 375	42 519	40 491	2 027
14	10 - 20	308 799	83 194	80 013	3 182
15	20 - 30	200 613	72 886	70 946	1 939
16	30 - 50	321 557	150 886	147 360	3 526
17	50 - 100	350 662	216 210	211 308	4 902
18	100 - 200	106 002	74 562	71 958	2 604
19	200 - 500	22 216	17 399	14 964	2 436
20	500 und mehr	19 664	14 786	7 548	7 238
21	<b>Insgesamt</b>	<b>2 577 017</b>	<b>693 042</b>	<b>663 649</b>	<b>29 393</b>
22	Nachrichtlich: 100 und mehr	147 882	106 746	94 469	12 277

1) Einschließlich Mähweiden und Almen

Noch: 0110 T Landwirtschaftliche Betriebe mit landwirtschaftlich genutzter Fläche und mit Dauergrünland 2010 nach Art der Nutzung des Dauergrünlands und Größenklassen des Dauergrünlands

Lfd. Nr.	Dauergrünland-fläche von ... bis unter ... ha	Landwirtschaftlich genutzte Fläche insgesamt	Dauergrünland		
			zusammen	und zwar	
				Wiesen und Weiden <sup>1)</sup>	ertragsarmes und aus der Erzeugung genommenes Dauergrünland
1	2	3	4		

031 Statistische Region Braunschweig

Anzahl Betriebe

01	unter 5	2 623	1 459	1 337	223
02	5 - 10	710	710	682	116
03	10 - 20	629	629	617	126
04	20 - 30	280	280	277	61
05	30 - 50	278	278	274	75
06	50 - 100	122	122	119	46
07	100 - 200	27	27	27	9
08	200 - 500	4	4	4	2
09	500 und mehr	1	1	1	1
<b>10</b>	<b>Insgesamt</b>	<b>4 674</b>	<b>3 510</b>	<b>3 338</b>	<b>659</b>

Nachrichtlich:  
100 und mehr

11		32	32	32	12
----	--	----	----	----	----

Fläche in ha

12	unter 5	204 839	2 986	2 748	238
13	5 - 10	48 161	5 001	4 622	379
14	10 - 20	46 213	8 881	8 468	412
15	20 - 30	25 895	6 769	6 484	285
16	30 - 50	30 935	10 522	10 004	518
17	50 - 100	19 662	8 170	7 458	713
18	100 - 200	5 780	3 705	•	•
19	200 - 500	•	•	•	•
20	500 und mehr	•	•	•	•
<b>21</b>	<b>Insgesamt</b>	<b>383 300</b>	<b>47 752</b>	<b>44 600</b>	<b>3 152</b>

Nachrichtlich:  
100 und mehr

22		7 595	5 424	4 816	608
----	--	-------	-------	-------	-----

1) Einschließlich Mähweiden und Almen

Noch: 0110 T Landwirtschaftliche Betriebe mit landwirtschaftlich genutzter Fläche und mit Dauergrünland 2010 nach Art der Nutzung des Dauergrünlands und Größenklassen des Dauergrünlands

Lfd. Nr.	Dauergrünland- fläche von ... bis unter ... ha	Landwirtschaftlich genutzte Fläche insgesamt	Dauergrünland		
			zusammen	und zwar	
				Wiesen und Weiden <sup>1)</sup>	ertragsarmes und aus der Erzeugung genommenes Dauergrünland
1	2	3	4		

032 Statistische Region Hannover

Anzahl Betriebe

01	unter 5	3 985	2 195	1 981	368
02	5 - 10	1 043	1 043	1 003	138
03	10 - 20	1 042	1 042	1 028	177
04	20 - 30	440	440	436	75
05	30 - 50	381	381	378	100
06	50 - 100	181	181	175	56
07	100 - 200	25	25	25	9
08	200 - 500	9	9	9	5
09	500 und mehr	2	2	2	2
<b>10</b>	<b>Insgesamt</b>	<b>7 108</b>	<b>5 318</b>	<b>5 037</b>	<b>930</b>
11	Nachrichtlich: 100 und mehr	36	36	36	16

Fläche in ha

12	unter 5	243 070	4 303	3 856	447
13	5 - 10	54 072	7 403	6 949	454
14	10 - 20	70 921	15 009	14 181	828
15	20 - 30	37 139	10 833	10 451	382
16	30 - 50	45 508	14 594	13 941	653
17	50 - 100	28 288	11 698	10 726	972
18	100 - 200	5 854	3 099	•	•
19	200 - 500	•	•	•	•
20	500 und mehr	•	•	•	•
<b>21</b>	<b>Insgesamt</b>	<b>489 955</b>	<b>71 893</b>	<b>66 411</b>	<b>5 482</b>
22	Nachrichtlich: 100 und mehr	10 956	8 052	6 305	1 747

1) Einschließlich Mähweiden und Almen

Noch: 0110 T Landwirtschaftliche Betriebe mit landwirtschaftlich genutzter Fläche und mit Dauergrünland 2010 nach Art der Nutzung des Dauergrünlands und Größenklassen des Dauergrünlands

Lfd. Nr.	Dauergrünland- fläche von ... bis unter ... ha	Landwirtschaftlich genutzte Fläche insgesamt	Dauergrünland		
			zusammen	und zwar	
				Wiesen und Weiden <sup>1)</sup>	ertragsarmes und aus der Erzeugung genommenes Dauergrünland
1	2	3	4		

033 Statistische Region Lüneburg

Anzahl Betriebe

01	unter 5	3 395	1 826	1 644	290
02	5 - 10	1 859	1 859	1 799	198
03	10 - 20	1 919	1 919	1 878	243
04	20 - 30	1 213	1 213	1 202	164
05	30 - 50	1 643	1 643	1 639	231
06	50 - 100	1 244	1 244	1 236	184
07	100 - 200	225	225	222	50
08	200 - 500	30	30	29	9
09	500 und mehr	7	7	7	4
10	<b>Insgesamt</b>	<b>11 535</b>	<b>9 966</b>	<b>9 656</b>	<b>1 373</b>
Nachrichtlich:					
11	100 und mehr	262	262	258	63

Fläche in ha

12	unter 5	182 400	4 308	3 918	390
13	5 - 10	69 883	13 308	12 640	668
14	10 - 20	99 118	27 919	26 820	1 099
15	20 - 30	80 420	30 072	29 244	828
16	30 - 50	141 105	63 813	62 500	1 314
17	50 - 100	151 187	82 979	81 005	1 974
18	100 - 200	44 417	28 997	27 682	1 315
19	200 - 500	•	•	•	•
20	500 und mehr	•	•	•	•
21	<b>Insgesamt</b>	<b>795 134</b>	<b>269 917</b>	<b>255 126</b>	<b>14 792</b>
Nachrichtlich:					
22	100 und mehr	71 021	47 517	38 998	8 519

1) Einschließlich Mähweiden und Almen

Noch: 0110 T Landwirtschaftliche Betriebe mit landwirtschaftlich genutzter Fläche und mit Dauergrünland 2010 nach Art der Nutzung des Dauergrünlands und Größenklassen des Dauergrünlands

Lfd. Nr.	Dauergrünland- fläche von ... bis unter ... ha	Landwirtschaftlich genutzte Fläche insgesamt	Dauergrünland		
			zusammen	und zwar	
				Wiesen und Weiden <sup>1)</sup>	ertragsarmes und aus der Erzeugung genommenes Dauergrünland
1	2	3	4		

034 Statistische Region Weser-Ems

Anzahl Betriebe

01	unter 5	8 807	4 402	4 156	388
02	5 - 10	2 384	2 384	2 340	168
03	10 - 20	2 168	2 168	2 142	164
04	20 - 30	1 024	1 024	1 019	82
05	30 - 50	1 577	1 577	1 568	114
06	50 - 100	1 663	1 663	1 660	127
07	100 - 200	306	306	305	27
08	200 - 500	23	23	23	7
09	500 und mehr	2	2	2	1
10	<b>Insgesamt</b>	<b>17 954</b>	<b>13 549</b>	<b>13 215</b>	<b>1 078</b>

Nachrichtlich:

11	100 und mehr	331	331	330	35
----	--------------	-----	-----	-----	----

Fläche in ha

12	unter 5	360 820	9 003	8 540	463
13	5 - 10	84 259	16 807	16 280	526
14	10 - 20	92 547	31 385	30 543	842
15	20 - 30	57 159	25 212	24 767	444
16	30 - 50	104 009	61 957	60 914	1 043
17	50 - 100	151 524	113 363	112 119	1 244
18	100 - 200	49 951	38 761	37 913	848
19	200 - 500	•	•	•	•
20	500 und mehr	•	•	•	•
21	<b>Insgesamt</b>	<b>908 627</b>	<b>303 479</b>	<b>297 513</b>	<b>5 966</b>

Nachrichtlich:

22	100 und mehr	58 308	45 753	44 350	1 403
----	--------------	--------	--------	--------	-------

1) Einschließlich Mähweiden und Almen

## 1102 T Landwirtschaftliche Betriebe mit Waldfläche und Kurzumtriebsplantagen 2010 nach Größenklassen der Wald- und Kurzumtriebsplantagenfläche

Lfd. Nr.	Waldfläche und Kurzumtriebsplantagen von ... bis unter ... ha	Wald und Kurzumtriebsplantagen insgesamt		Und zwar			
				Wald		Kurzumtriebsplantagen	
		Betriebe	Fläche	Betriebe	Fläche	Betriebe	Fläche
		Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha
		1	2	3	4	5	6
<b>03 Niedersachsen</b>							
01	unter 2	5 269	4 526	5 226	4 483	57	43
02	2 - 5	3 232	10 128	3 215	10 051	35	78
03	5 - 10	2 465	17 308	2 462	17 248	16	60
04	10 - 20	1 951	26 812	1 949	26 765	15	47
05	20 - 30	763	18 335	763	18 305	7	30
06	30 - 50	621	23 536	621	23 474	9	63
07	50 - 100	492	33 482	491	33 330	5	152
08	100 und mehr	239	60 161	239	60 131	6	30
09	Insgesamt	15 032	194 288	14 966	193 786	150	503
<b>031 Statistische Region Braunschweig</b>							
01	unter 2	543	445	535	438	9	7
02	2 - 5	277	870	275	•	4	•
03	5 - 10	195	1 384	194	•	3	•
04	10 - 20	167	2 313	166	•	2	•
05	20 - 30	46	1 092	46	1 092	—	—
06	30 - 50	64	2 543	64	2 543	—	—
07	50 - 100	54	3 602	54	3 602	—	—
08	100 und mehr	39	11 519	39	•	2	•
09	Insgesamt	1 385	23 767	1 373	23 706	20	61
<b>032 Statistische Region Hannover</b>							
01	unter 2	1 235	1 059	1 228	1 052	9	7
02	2 - 5	674	2 110	670	2 095	8	15
03	5 - 10	471	3 299	471	3 290	4	10
04	10 - 20	291	3 958	290	•	3	•
05	20 - 30	72	1 741	72	•	2	•
06	30 - 50	58	2 140	58	•	1	•
07	50 - 100	25	1 698	25	•	1	•
08	100 und mehr	18	3 685	18	3 685	—	—
09	Insgesamt	2 844	19 690	2 832	19 590	28	100
<b>033 Statistische Region Lüneburg</b>							
01	unter 2	1 375	1 236	1 365	1 225	12	11
02	2 - 5	1 029	3 223	1 024	3 202	9	21
03	5 - 10	842	5 937	841	5 913	7	24
04	10 - 20	776	10 756	776	10 744	6	12
05	20 - 30	396	9 666	396	•	3	•
06	30 - 50	310	11 799	310	•	7	•
07	50 - 100	320	21 965	319	•	3	•
08	100 und mehr	149	38 160	149	•	4	•
09	Insgesamt	5 197	102 742	5 180	102 538	51	204
<b>034 Statistische Region Weser-Ems</b>							
01	unter 2	2 116	1 786	2 098	1 768	27	18
02	2 - 5	1 252	3 925	1 246	•	14	•
03	5 - 10	957	6 688	956	•	2	•
04	10 - 20	717	9 785	717	•	4	•
05	20 - 30	249	5 836	249	•	2	•
06	30 - 50	189	7 054	189	•	1	•
07	50 - 100	93	6 218	93	•	1	•
08	100 und mehr	33	6 796	33	6 796	—	—
09	Insgesamt	5 606	48 089	5 581	47 951	51	137

1103 T Forstbetriebe 2010 nach Waldbesitzarten und nach Größenklassen der Waldfläche  
03 Niedersachsen

Lfd. Nr.	Waldfläche von ... bis unter ... ha	Wald und Kurzumtriebsplantagen insgesamt		Und zwar			
				Wald		Kurzumtriebsplantagen	
		Betriebe	Fläche	Betriebe	Fläche	Betriebe	Fläche
		Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha
		1	2	3	4	5	6
<b>Insgesamt</b>							
01	0 - 10	2	•	1	•	2	•
02	10 - 20	1 725	•	1 725	•	23	•
03	20 - 30	655	15 894	655	15 883	8	11
04	30 - 50	605	23 177	605	23 158	7	19
05	50 - 100	606	42 774	606	•	8	•
06	100 - 200	332	46 691	332	•	2	•
07	200 - 500	187	53 943	187	•	1	•
08	500 - 1 000	36	24 277	36	•	1	•
09	1 000 - 2 000	20	27 967	20	•	1	•
10	2 000 - 3 000	3	•	3	•	—	—
11	3 000 - 5 000	3	•	3	•	—	—
12	5 000 und mehr	36	432 834	36	432 834	—	—
13	<b>Insgesamt</b>	<b>4 210</b>	<b>712 219</b>	<b>4 209</b>	<b>711 918</b>	<b>53</b>	<b>301</b>
<b>davon:</b>							
<b>Staatsforsten</b>							
14	0 - 10	—	—	—	—	—	—
15	10 - 20	—	—	—	—	—	—
16	20 - 30	—	—	—	—	—	—
17	30 - 50	1	•	1	•	—	—
18	50 - 100	—	—	—	—	—	—
19	100 - 200	—	—	—	—	—	—
20	200 - 500	—	—	—	—	—	—
21	500 - 1 000	—	—	—	—	—	—
22	1 000 - 2 000	—	—	—	—	—	—
23	2 000 - 3 000	—	—	—	—	—	—
24	3 000 - 5 000	—	—	—	—	—	—
25	5 000 und mehr	16	•	16	•	—	—
26	<b>Zusammen</b>	<b>17</b>	<b>210 445</b>	<b>17</b>	<b>210 445</b>	<b>—</b>	<b>—</b>
<b>Körperschaftsforsten<sup>1)</sup></b>							
27	0 - 10	1	•	—	—	1	•
28	10 - 20	263	•	263	•	2	•
29	20 - 30	162	3 962	162	•	2	•
30	30 - 50	190	7 355	190	•	1	•
31	50 - 100	215	15 403	215	15 403	—	—
32	100 - 200	159	22 549	159	22 549	—	—
33	200 - 500	95	28 282	95	•	1	•
34	500 - 1 000	20	14 060	20	•	1	•
35	1 000 - 2 000	8	11 494	8	11 494	—	—
36	2 000 - 3 000	2	•	2	•	—	—
37	3 000 - 5 000	1	•	1	•	—	—
38	5 000 und mehr	17	•	17	•	—	—
39	<b>Zusammen</b>	<b>1 133</b>	<b>309 338</b>	<b>1 132</b>	<b>309 195</b>	<b>8</b>	<b>143</b>
<b>Privatforsten</b>							
40	0 - 10	1	•	1	•	1	•
41	10 - 20	1 462	•	1 462	•	21	•
42	20 - 30	493	11 932	493	•	6	•
43	30 - 50	414	15 783	414	•	6	•
44	50 - 100	391	27 371	391	•	8	•
45	100 - 200	173	24 142	173	•	2	•
46	200 - 500	92	25 661	92	25 661	—	—
47	500 - 1 000	16	10 217	16	10 217	—	—
48	1 000 - 2 000	12	16 473	12	•	1	•
49	2 000 - 3 000	1	•	1	•	—	—
50	3 000 - 5 000	2	•	2	•	—	—
51	5 000 und mehr	3	•	3	•	—	—
52	<b>Zusammen</b>	<b>3 060</b>	<b>192 436</b>	<b>3 060</b>	<b>192 278</b>	<b>45</b>	<b>158</b>

1) Die Waldfläche von Religionsgemeinschaften wird unabhängig von landesrechtlichen Regelungen dem Körperschaftswald zugeordnet.

Noch: 1103 T Forstbetriebe 2010 nach Waldbesitzarten und nach Größenklassen der Waldfläche  
031 Statistische Region Braunschweig

Lfd. Nr.	Waldfläche von ... bis unter ... ha	Wald und Kurzumtriebsplantagen insgesamt		Und zwar			
				Wald		Kurzumtriebsplantagen	
		Betriebe	Fläche	Betriebe	Fläche	Betriebe	Fläche
		Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha
		1	2	3	4	5	6
<b>Insgesamt</b>							
01	0 - 10	—	—	—	—	—	—
02	10 - 20	239	3 432	239	•	6	•
03	20 - 30	103	2 542	103	•	1	•
04	30 - 50	141	5 532	141	•	1	•
05	50 - 100	157	11 161	157	11 161	—	—
06	100 - 200	113	16 312	113	16 312	—	—
07	200 - 500	64	19 517	64	19 517	—	—
08	500 - 1 000	15	10 947	15	•	1	•
09	1 000 - 2 000	3	•	3	•	—	—
10	2 000 - 3 000	2	•	2	•	—	—
11	3 000 - 5 000	—	—	—	—	—	—
12	5 000 und mehr	14	158 268	14	158 268	—	—
13	<b>Insgesamt</b>	<b>851</b>	<b>237 642</b>	<b>851</b>	<b>237 536</b>	<b>9</b>	<b>107</b>
<b>davon:</b>							
<b>Staatsforsten</b>							
14	0 - 10	—	—	—	—	—	—
15	10 - 20	—	—	—	—	—	—
16	20 - 30	—	—	—	—	—	—
17	30 - 50	1	•	1	•	—	—
18	50 - 100	—	—	—	—	—	—
19	100 - 200	—	—	—	—	—	—
20	200 - 500	—	—	—	—	—	—
21	500 - 1 000	—	—	—	—	—	—
22	1 000 - 2 000	—	—	—	—	—	—
23	2 000 - 3 000	—	—	—	—	—	—
24	3 000 - 5 000	—	—	—	—	—	—
25	5 000 und mehr	5	•	5	•	—	—
26	<b>Zusammen</b>	<b>6</b>	<b>68 847</b>	<b>6</b>	<b>68 847</b>	<b>—</b>	<b>—</b>
<b>Körperschaftsforsten<sup>1)</sup></b>							
27	0 - 10	—	—	—	—	—	—
28	10 - 20	69	1 070	69	•	1	•
29	20 - 30	54	1 316	54	1 316	—	—
30	30 - 50	78	3 056	78	•	1	•
31	50 - 100	99	6 978	99	6 978	—	—
32	100 - 200	78	11 268	78	11 268	—	—
33	200 - 500	42	12 966	42	12 966	—	—
34	500 - 1 000	12	•	12	•	1	•
35	1 000 - 2 000	2	•	2	•	—	—
36	2 000 - 3 000	2	•	2	•	—	—
37	3 000 - 5 000	—	—	—	—	—	—
38	5 000 und mehr	8	76 774	8	76 774	—	—
39	<b>Zusammen</b>	<b>444</b>	<b>130 369</b>	<b>444</b>	<b>130 266</b>	<b>3</b>	<b>103</b>
<b>Privatforsten</b>							
40	0 - 10	—	—	—	—	—	—
41	10 - 20	170	2 362	170	•	5	•
42	20 - 30	49	1 226	49	•	1	•
43	30 - 50	62	2 437	62	2 437	—	—
44	50 - 100	58	4 183	58	4 183	—	—
45	100 - 200	35	5 044	35	5 044	—	—
46	200 - 500	22	6 551	22	6 551	—	—
47	500 - 1 000	3	•	3	•	—	—
48	1 000 - 2 000	1	•	1	•	—	—
49	2 000 - 3 000	—	—	—	—	—	—
50	3 000 - 5 000	—	—	—	—	—	—
51	5 000 und mehr	1	•	1	•	—	—
52	<b>Zusammen</b>	<b>401</b>	<b>38 427</b>	<b>401</b>	<b>38 423</b>	<b>6</b>	<b>4</b>

1) Die Waldfläche von Religionsgemeinschaften wird unabhängig von landesrechtlichen Regelungen dem Körperschaftswald zugeordnet.

Noch: 1103 T Forstbetriebe 2010 nach Waldbesitzarten und nach Größenklassen der Waldfläche  
032 Statistische Region Hannover

Lfd. Nr.	Waldfläche von ... bis unter ... ha	Wald und Kurzumtriebsplantagen insgesamt		Und zwar			
				Wald		Kurzumtriebsplantagen	
		Betriebe	Fläche	Betriebe	Fläche	Betriebe	Fläche
		Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha
		1	2	3	4	5	6
<b>Insgesamt</b>							
01	0 - 10	1	•	—	—	1	•
02	10 - 20	227	3 211	227	•	2	•
03	20 - 30	102	2 465	102	•	1	•
04	30 - 50	82	3 110	82	•	1	•
05	50 - 100	110	8 115	110	8 115	—	—
06	100 - 200	85	11 737	85	11 737	—	—
07	200 - 500	57	16 630	57	16 630	—	—
08	500 - 1 000	4	•	4	•	—	—
09	1 000 - 2 000	10	•	10	•	1	•
10	2 000 - 3 000	1	•	1	•	—	—
11	3 000 - 5 000	1	•	1	•	—	—
12	5 000 und mehr	8	83 841	8	83 841	—	—
13	<b>Insgesamt</b>	<b>688</b>	<b>151 674</b>	<b>687</b>	<b>151 622</b>	<b>6</b>	<b>52</b>
<b>davon:</b>							
<b>Staatsforsten</b>							
14	0 - 10	—	—	—	—	—	—
15	10 - 20	—	—	—	—	—	—
16	20 - 30	—	—	—	—	—	—
17	30 - 50	—	—	—	—	—	—
18	50 - 100	—	—	—	—	—	—
19	100 - 200	—	—	—	—	—	—
20	200 - 500	—	—	—	—	—	—
21	500 - 1 000	—	—	—	—	—	—
22	1 000 - 2 000	—	—	—	—	—	—
23	2 000 - 3 000	—	—	—	—	—	—
24	3 000 - 5 000	—	—	—	—	—	—
25	5 000 und mehr	6	•	6	•	—	—
26	<b>Zusammen</b>	<b>6</b>	<b>•</b>	<b>6</b>	<b>•</b>	<b>—</b>	<b>—</b>
<b>Körperschaftsforsten<sup>1)</sup></b>							
27	0 - 10	1	•	—	—	1	•
28	10 - 20	55	•	55	•	—	—
29	20 - 30	32	776	32	776	—	—
30	30 - 50	43	1 677	43	1 677	—	—
31	50 - 100	66	4 926	66	4 926	—	—
32	100 - 200	57	7 888	57	7 888	—	—
33	200 - 500	35	10 565	35	10 565	—	—
34	500 - 1 000	3	2 228	3	2 228	—	—
35	1 000 - 2 000	5	•	5	•	—	—
36	2 000 - 3 000	—	—	—	—	—	—
37	3 000 - 5 000	1	•	1	•	—	—
38	5 000 und mehr	2	•	2	•	—	—
39	<b>Zusammen</b>	<b>300</b>	<b>56 512</b>	<b>299</b>	<b>•</b>	<b>1</b>	<b>•</b>
<b>Privatforsten</b>							
40	0 - 10	—	—	—	—	—	—
41	10 - 20	172	2 394	172	•	2	•
42	20 - 30	70	1 690	70	•	1	•
43	30 - 50	39	1 434	39	•	1	•
44	50 - 100	44	3 190	44	3 190	—	—
45	100 - 200	28	3 849	28	3 849	—	—
46	200 - 500	22	6 065	22	6 065	—	—
47	500 - 1 000	1	•	1	•	—	—
48	1 000 - 2 000	5	•	5	•	1	•
49	2 000 - 3 000	1	•	1	•	—	—
50	3 000 - 5 000	—	—	—	—	—	—
51	5 000 und mehr	—	—	—	—	—	—
52	<b>Zusammen</b>	<b>382</b>	<b>•</b>	<b>382</b>	<b>•</b>	<b>5</b>	<b>•</b>

1) Die Waldfläche von Religionsgemeinschaften wird unabhängig von landesrechtlichen Regelungen dem Körperschaftswald zugeordnet.

Noch: 1103 T Forstbetriebe 2010 nach Waldbesitzarten und nach Größenklassen der Waldfläche  
033 Statistische Region Lüneburg

Lfd. Nr.	Waldfläche von ... bis unter ... ha	Wald und Kurzumtriebsplantagen insgesamt		Und zwar			
				Wald		Kurzumtriebsplantagen	
		Betriebe	Fläche	Betriebe	Fläche	Betriebe	Fläche
		Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha
		1	2	3	4	5	6
<b>Insgesamt</b>							
01	0 - 10	1	•	1	•	1	•
02	10 - 20	914	•	914	13 248	11	•
03	20 - 30	323	7 796	323	•	5	•
04	30 - 50	286	10 852	286	•	4	•
05	50 - 100	277	19 118	277	19 070	6	48
06	100 - 200	111	15 205	111	•	2	•
07	200 - 500	47	12 479	47	•	1	•
08	500 - 1 000	11	7 019	11	7 019	—	—
09	1 000 - 2 000	5	•	5	•	—	—
10	2 000 - 3 000	—	—	—	—	—	—
11	3 000 - 5 000	1	•	1	•	—	—
12	5 000 und mehr	9	138 723	9	138 723	—	—
13	<b>Insgesamt</b>	<b>1 985</b>	<b>234 983</b>	<b>1 985</b>	<b>234 862</b>	<b>30</b>	<b>122</b>
<b>davon:</b>							
<b>Staatsforsten</b>							
14	0 - 10	—	—	—	—	—	—
15	10 - 20	—	—	—	—	—	—
16	20 - 30	—	—	—	—	—	—
17	30 - 50	—	—	—	—	—	—
18	50 - 100	—	—	—	—	—	—
19	100 - 200	—	—	—	—	—	—
20	200 - 500	—	—	—	—	—	—
21	500 - 1 000	—	—	—	—	—	—
22	1 000 - 2 000	—	—	—	—	—	—
23	2 000 - 3 000	—	—	—	—	—	—
24	3 000 - 5 000	—	—	—	—	—	—
25	5 000 und mehr	4	63 252	4	63 252	—	—
26	<b>Zusammen</b>	<b>4</b>	<b>63 252</b>	<b>4</b>	<b>63 252</b>	<b>—</b>	<b>—</b>
<b>Körperschaftsforsten<sup>1)</sup></b>							
27	0 - 10	—	—	—	—	—	—
28	10 - 20	110	1 633	110	•	1	•
29	20 - 30	61	1 510	61	•	2	•
30	30 - 50	52	1 972	52	1 972	—	—
31	50 - 100	36	2 544	36	2 544	—	—
32	100 - 200	16	2 077	16	2 077	—	—
33	200 - 500	9	2 144	9	•	1	•
34	500 - 1 000	4	2 687	4	2 687	—	—
35	1 000 - 2 000	1	•	1	•	—	—
36	2 000 - 3 000	—	—	—	—	—	—
37	3 000 - 5 000	—	—	—	—	—	—
38	5 000 und mehr	4	•	4	•	—	—
39	<b>Zusammen</b>	<b>293</b>	<b>83 072</b>	<b>293</b>	<b>•</b>	<b>4</b>	<b>•</b>
<b>Privatforsten</b>							
40	0 - 10	1	•	1	•	1	•
41	10 - 20	804	•	804	•	10	•
42	20 - 30	262	6 286	262	6 280	3	6
43	30 - 50	234	8 879	234	•	4	•
44	50 - 100	241	16 574	241	16 526	6	48
45	100 - 200	95	13 128	95	•	2	•
46	200 - 500	38	10 335	38	10 335	—	—
47	500 - 1 000	7	4 331	7	4 331	—	—
48	1 000 - 2 000	4	•	4	•	—	—
49	2 000 - 3 000	—	—	—	—	—	—
50	3 000 - 5 000	1	•	1	•	—	—
51	5 000 und mehr	1	•	1	•	—	—
52	<b>Zusammen</b>	<b>1 688</b>	<b>88 659</b>	<b>1 688</b>	<b>•</b>	<b>26</b>	<b>•</b>

1) Die Waldfläche von Religionsgemeinschaften wird unabhängig von landesrechtlichen Regelungen dem Körperschaftswald zugeordnet.

Noch: 1103 T Forstbetriebe 2010 nach Waldbesitzarten und nach Größenklassen der Waldfläche  
034 Statistische Region Weser-Ems

Lfd. Nr.	Waldfläche von ... bis unter ... ha	Wald und Kurzumtriebsplantagen insgesamt		Und zwar			
				Wald		Kurzumtriebsplantagen	
		Betriebe	Fläche	Betriebe	Fläche	Betriebe	Fläche
		Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha
		1	2	3	4	5	6
<b>Insgesamt</b>							
01	0 - 10	—	—	—	—	—	—
02	10 - 20	345	4 984	345	•	4	10
03	20 - 30	127	3 091	127	•	1	•
04	30 - 50	96	3 683	96	•	1	•
05	50 - 100	62	4 380	62	•	2	•
06	100 - 200	23	3 438	23	3 438	—	—
07	200 - 500	19	5 317	19	5 317	—	—
08	500 - 1 000	6	•	6	•	—	—
09	1 000 - 2 000	2	•	2	•	—	—
10	2 000 - 3 000	—	—	—	—	—	—
11	3 000 - 5 000	1	•	1	•	—	—
12	5 000 und mehr	5	52 002	5	52 002	—	—
13	<b>Insgesamt</b>	<b>686</b>	<b>87 919</b>	<b>686</b>	<b>87 898</b>	<b>8</b>	<b>21</b>
<b>davon:</b>							
<b>Staatsforsten</b>							
14	0 - 10	—	—	—	—	—	—
15	10 - 20	—	—	—	—	—	—
16	20 - 30	—	—	—	—	—	—
17	30 - 50	—	—	—	—	—	—
18	50 - 100	—	—	—	—	—	—
19	100 - 200	—	—	—	—	—	—
20	200 - 500	—	—	—	—	—	—
21	500 - 1 000	—	—	—	—	—	—
22	1 000 - 2 000	—	—	—	—	—	—
23	2 000 - 3 000	—	—	—	—	—	—
24	3 000 - 5 000	—	—	—	—	—	—
25	5 000 und mehr	1	•	1	•	—	—
26	<b>Zusammen</b>	<b>1</b>	<b>•</b>	<b>1</b>	<b>•</b>	<b>—</b>	<b>—</b>
<b>Körperschaftsforsten<sup>1)</sup></b>							
27	0 - 10	—	—	—	—	—	—
28	10 - 20	29	432	29	432	—	—
29	20 - 30	15	360	15	360	—	—
30	30 - 50	17	650	17	650	—	—
31	50 - 100	14	955	14	955	—	—
32	100 - 200	8	1 316	8	1 316	—	—
33	200 - 500	9	2 606	9	2 606	—	—
34	500 - 1 000	1	•	1	•	—	—
35	1 000 - 2 000	—	—	—	—	—	—
36	2 000 - 3 000	—	—	—	—	—	—
37	3 000 - 5 000	—	—	—	—	—	—
38	5 000 und mehr	3	•	3	•	—	—
39	<b>Zusammen</b>	<b>96</b>	<b>39 385</b>	<b>96</b>	<b>39 385</b>	<b>—</b>	<b>—</b>
<b>Privatforsten</b>							
40	0 - 10	—	—	—	—	—	—
41	10 - 20	316	4 552	316	•	4	•
42	20 - 30	112	2 731	112	•	1	•
43	30 - 50	79	3 033	79	•	1	•
44	50 - 100	48	3 424	48	•	2	•
45	100 - 200	15	2 122	15	2 122	—	—
46	200 - 500	10	2 711	10	2 711	—	—
47	500 - 1 000	5	3 042	5	3 042	—	—
48	1 000 - 2 000	2	•	2	•	—	—
49	2 000 - 3 000	—	—	—	—	—	—
50	3 000 - 5 000	1	•	1	•	—	—
51	5 000 und mehr	1	•	1	•	—	—
52	<b>Zusammen</b>	<b>589</b>	<b>•</b>	<b>589</b>	<b>•</b>	<b>8</b>	<b>21</b>

1) Die Waldfläche von Religionsgemeinschaften wird unabhängig von landesrechtlichen Regelungen dem Körperschaftswald zugeordnet.

Landwirtschaftliche Betriebe 2010 nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche<sup>1)</sup>

Schl. Nr.	Regionale Einheit	Merkmale	landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF) von ... bis unter ... ha						
			insgesamt	unter 5	5 - 10	10 - 15	15 - 20	20 - 25	25 - 30
			1	2	3	4	5	6	7
<b>03</b>	<b>Niedersachsen</b>	<b>Betriebe</b>	<b>41 730</b>	<b>2 300</b>	<b>4 926</b>	<b>3 053</b>	<b>3 052</b>	<b>1 627</b>	<b>1 572</b>
		<b>Fläche in ha</b>	<b>2 577 017</b>	<b>4 478</b>	<b>35 292</b>	<b>37 774</b>	<b>53 641</b>	<b>36 527</b>	<b>43 205</b>
<b>031</b>	<b>Stat. Region Braunschweig</b>	<b>Betriebe</b>	<b>4 682</b>	<b>214</b>	<b>494</b>	<b>330</b>	<b>295</b>	<b>176</b>	<b>166</b>
		<b>Fläche in ha</b>	<b>383 300</b>	<b>446</b>	<b>3 544</b>	<b>4 039</b>	<b>5 185</b>	<b>3 927</b>	<b>4 582</b>
101	Braunschweig, Stadt	Betriebe	77	10	5	6	—	4	1
		Fläche in ha	6 661	•	33	•	—	•	•
102	Salzgitter, Stadt	Betriebe	104	2	4	1	1	3	1
		Fläche in ha	10 580	•	28	•	•	•	•
103	Wolfsburg, Stadt	Betriebe	95	11	8	11	5	2	3
		Fläche in ha	8 396	22	56	•	•	•	•
151	Gifhorn	Betriebe	896	33	118	55	48	33	24
		Fläche in ha	75 710	76	841	671	835	736	659
152	Göttingen	Betriebe	780	45	113	79	72	34	23
		Fläche in ha	56 710	87	790	990	1 274	757	638
153	Goslar	Betriebe	315	11	14	20	17	8	8
		Fläche in ha	27 675	17	103	234	300	187	222
154	Helmstedt	Betriebe	392	13	29	24	10	9	13
		Fläche in ha	41 556	26	219	301	185	207	354
155	Northeim	Betriebe	859	38	103	71	74	41	39
		Fläche in ha	56 134	94	748	871	1 308	900	1 077
156	Osterode am Harz	Betriebe	264	13	44	23	26	7	16
		Fläche in ha	15 639	32	309	271	459	160	431
157	Peine	Betriebe	442	15	36	19	28	17	21
		Fläche in ha	33 998	35	268	231	474	389	588
158	Wolfenbüttel	Betriebe	458	23	20	21	14	18	17
		Fläche in ha	50 241	41	149	256	240	394	470
<b>032</b>	<b>Stat. Region Hannover</b>	<b>Betriebe</b>	<b>7 149</b>	<b>324</b>	<b>782</b>	<b>493</b>	<b>478</b>	<b>293</b>	<b>289</b>
		<b>Fläche in ha</b>	<b>489 955</b>	<b>679</b>	<b>5 620</b>	<b>6 075</b>	<b>8 374</b>	<b>6 569</b>	<b>7 912</b>
241	Hannover, Region	Betriebe	1 566	66	179	95	84	69	56
		Fläche in ha	112 358	142	1 296	1 178	1 473	1 545	1 526
251	Diepholz	Betriebe	1 969	113	232	143	149	73	83
		Fläche in ha	128 701	198	1 664	1 775	2 622	1 634	2 280
252	Hameln-Pyrmont	Betriebe	524	24	58	27	34	17	21
		Fläche in ha	38 853	62	391	321	610	377	579
254	Hildesheim	Betriebe	918	37	58	50	43	37	36
		Fläche in ha	68 195	79	418	606	745	830	985
255	Holzminden	Betriebe	356	15	27	29	24	14	11
		Fläche in ha	26 416	31	191	347	410	310	295
256	Nienburg (Weser)	Betriebe	1 337	44	174	112	116	65	63
		Fläche in ha	82 384	103	1 272	1 398	2 039	1 475	1 725
257	Schaumburg	Betriebe	479	25	54	37	28	18	19
		Fläche in ha	33 048	64	388	449	475	397	521
<b>033</b>	<b>Stat. Region Lüneburg</b>	<b>Betriebe</b>	<b>11 583</b>	<b>546</b>	<b>1 484</b>	<b>876</b>	<b>816</b>	<b>423</b>	<b>401</b>
		<b>Fläche in ha</b>	<b>795 134</b>	<b>1 181</b>	<b>10 657</b>	<b>10 899</b>	<b>14 281</b>	<b>9 489</b>	<b>11 022</b>
351	Celle	Betriebe	668	29	85	56	35	20	32
		Fläche in ha	51 166	66	615	686	607	453	875
352	Cuxhaven	Betriebe	2 085	72	248	126	127	51	62
		Fläche in ha	134 870	161	1 764	1 555	2 248	1 136	1 726
353	Harburg	Betriebe	939	51	156	101	81	32	35
		Fläche in ha	55 174	95	1 137	1 277	1 403	715	962

1) ab 2010 erst ab 5 ha landwirtschaftlich genutzte Fläche

Noch: Landwirtschaftliche Betriebe 2010 nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche <sup>1)</sup>

noch: landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF) von ... bis unter ... ha										Schl. Nr.
30 - 40	40 - 50	50 - 75	75 - 100	100 u. mehr	darunter		darunter			
					100 - 200	200 u. mehr	200 - 500	500 - 1 000	1 000 u. mehr	
8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	
3 229	3 096	6 733	4 632	7 510	5 938	1 572	1 447	109	16	03
112 587	139 066	416 211	400 652	1 297 584	797 851	499 733	400 995	69 428	29 310	
291	298	598	517	1 303	910	393	347	45	1	031
10 155	13 441	37 201	44 907	255 874	125 234	130 640	101 097	•	•	
4	6	7	8	26	17	9	9	—	—	101
141	274	436	671	4 909	2 367	2 542	2 542	—	—	
6	7	21	21	37	27	10	9	1	—	102
213	333	1 310	1 804	6 760	3 883	2 877	•	•	—	
6	8	3	8	30	18	12	10	2	—	103
206	364	172	650	6 575	2 509	4 066	•	•	—	
59	43	102	105	276	193	83	75	8	—	151
2 029	1 925	6 430	9 215	52 292	26 944	25 348	20 132	5 217	—	
49	42	97	60	166	102	64	55	8	1	152
1 718	1 872	5 958	5 207	37 418	14 297	23 121	16 694	•	•	
21	20	60	40	96	73	23	20	3	—	153
756	920	3 644	3 463	17 829	9 714	8 115	5 829	2 285	—	
21	24	46	41	162	114	48	43	5	—	154
740	1 063	2 887	3 586	31 990	15 485	16 505	13 624	2 881	—	
52	70	129	87	155	112	43	34	9	—	155
1 818	3 160	8 111	7 505	30 541	14 655	15 886	10 515	5 372	—	
23	16	21	22	53	40	13	13	—	—	156
789	737	1 285	1 942	9 224	5 544	3 680	3 680	—	—	
35	38	63	51	119	98	21	18	3	—	157
1 219	1 701	4 017	4 425	20 649	13 288	7 361	5 523	1 838	—	
15	24	49	74	183	116	67	61	6	—	158
525	1 091	2 950	6 437	37 688	16 549	21 139	17 579	3 560	—	
562	471	1 072	797	1 588	1 235	353	326	24	3	032
19 545	21 102	66 074	69 208	278 797	167 725	111 072	91 142	15 849	4 081	
125	102	240	178	372	293	79	70	8	1	241
4 358	4 576	14 823	15 363	66 079	40 066	26 013	19 470	•	•	
163	122	289	209	393	305	88	78	8	2	251
5 660	5 466	17 727	18 372	71 304	41 029	30 275	22 025	•	•	
39	27	77	60	140	112	28	27	1	—	252
1 364	1 229	4 687	5 207	24 025	15 631	8 394	•	•	—	
77	70	170	122	218	168	50	48	2	—	254
2 662	3 113	10 557	10 614	37 586	22 363	15 223	•	•	—	
33	24	46	47	86	65	21	18	3	—	255
1 139	1 083	2 909	4 062	15 638	8 699	6 939	5 191	1 748	—	
91	87	183	128	274	219	55	55	—	—	256
3 158	3 894	11 242	11 065	45 012	30 351	14 661	14 661	—	—	
34	39	67	53	105	73	32	30	2	—	257
1 205	1 741	4 130	4 525	19 151	9 585	9 566	•	•	—	
732	653	1 611	1 362	2 679	2 124	555	519	29	7	033
25 511	29 227	100 721	118 202	463 945	287 971	175 974	142 394	17 801	15 779	
32	28	78	94	179	134	45	41	4	—	351
1 111	1 256	4 845	8 107	32 546	18 575	13 971	11 614	2 356	—	
148	167	349	316	419	352	67	64	3	—	352
5 185	7 509	21 786	27 327	64 474	46 118	18 356	16 524	1 832	—	
62	50	103	91	177	139	38	34	4	—	353
2 158	2 290	6 426	7 909	30 803	19 315	11 488	8 826	2 662	—	

1) ab 2010 erst ab 5 ha landwirtschaftlich genutzte Fläche

Noch: Landwirtschaftliche Betriebe 2010 nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche <sup>1)</sup>

Schl. Nr.	Regionale Einheit	Merkmale	landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF) von ... bis unter ... ha						
			insgesamt	unter 5	5 - 10	10 - 15	15 - 20	20 - 25	25 - 30
			1	2	3	4	5	6	7
354	Lüchow-Dannenberg	Betriebe	636	23	71	29	42	18	14
		Fläche in ha	60 274	42	491	359	718	404	381
355	Lüneburg	Betriebe	650	41	94	58	46	25	16
		Fläche in ha	63 491	67	690	722	787	560	438
356	Osterholz	Betriebe	814	33	131	77	84	41	34
		Fläche in ha	39 518	85	920	971	1 461	922	946
357	Rotenburg (Wümme)	Betriebe	1 821	50	236	127	114	57	47
		Fläche in ha	123 400	113	1 718	1 592	2 019	1 280	1 293
358	Heidekreis	Betriebe	975	39	110	68	61	32	36
		Fläche in ha	69 698	86	792	837	1 079	731	973
359	Stade	Betriebe	1 461	142	157	128	132	110	81
		Fläche in ha	78 668	316	1 126	1 596	2 305	2 452	2 204
360	Uelzen	Betriebe	751	31	56	39	31	16	18
		Fläche in ha	73 156	62	394	478	535	365	504
361	Verden	Betriebe	783	35	140	67	63	21	26
		Fläche in ha	45 719	88	1 011	827	1 119	472	721
<b>034</b>	<b>Stat. Region Weser-Ems</b>	<b>Betriebe</b>	<b>18 316</b>	<b>1 216</b>	<b>2 166</b>	<b>1 354</b>	<b>1 463</b>	<b>735</b>	<b>716</b>
		<b>Fläche in ha</b>	<b>908 627</b>	<b>2 172</b>	<b>15 472</b>	<b>16 761</b>	<b>25 801</b>	<b>16 542</b>	<b>19 689</b>
401	Delmenhorst, Stadt	Betriebe	69	5	12	6	9	2	1
		Fläche in ha	2 841	4	93	77	166	•	•
402	Emden, Stadt	Betriebe	65	2	5	2	4	1	3
		Fläche in ha	5 187	•	31	•	•	•	86
403	Oldenburg (Oldb), Stadt	Betriebe	51	5	9	5	5	2	3
		Fläche in ha	2 209	13	64	67	86	•	82
404	Osnabrück, Stadt	Betriebe	93	6	18	9	5	11	2
		Fläche in ha	3 546	7	125	109	83	258	•
405	Wilhelmshaven, Stadt	Betriebe	51	6	4	3	1	1	1
		Fläche in ha	3 575	•	31	•	•	•	•
451	Ammerland	Betriebe	1 009	161	126	83	80	33	28
		Fläche in ha	43 611	371	877	1 045	1 420	728	772
452	Aurich	Betriebe	1 432	88	199	84	112	34	35
		Fläche in ha	80 236	245	1 368	1 037	1 993	778	954
453	Cloppenburg	Betriebe	2 109	187	205	150	165	110	116
		Fläche in ha	93 577	247	1 497	1 870	2 876	2 474	3 172
454	Emsland	Betriebe	3 273	146	357	255	283	140	117
		Fläche in ha	160 775	254	2 573	3 177	5 026	3 133	3 226
455	Friesland	Betriebe	635	38	57	35	36	14	29
		Fläche in ha	42 593	85	410	439	636	314	787
456	Grafschaft Bentheim	Betriebe	1 327	59	179	101	86	50	51
		Fläche in ha	57 410	117	1 253	1 229	1 522	1 112	1 406
457	Leer	Betriebe	1 299	65	145	85	93	28	28
		Fläche in ha	67 580	141	986	1 057	1 670	627	759
458	Oldenburg	Betriebe	1 092	59	116	70	85	41	44
		Fläche in ha	63 899	125	833	835	1 476	914	1 220
459	Osnabrück	Betriebe	2 777	126	437	275	268	148	141
		Fläche in ha	118 382	250	3 214	3 398	4 710	3 348	3 876
460	Vechta	Betriebe	1 409	206	119	114	105	76	78
		Fläche in ha	63 263	144	878	1 420	1 833	1 703	2 153
461	Wesermarsch	Betriebe	845	32	76	34	56	23	16
		Fläche in ha	56 822	87	534	413	973	529	441
462	Wittmund	Betriebe	780	25	102	43	70	21	23
		Fläche in ha	43 124	69	705	524	1 246	488	643

1) ab 2010 erst ab 5 ha landwirtschaftlich genutzte Fläche

Noch: Landwirtschaftliche Betriebe 2010 nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche <sup>1)</sup>

noch: landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF) von ... bis unter ... ha										Schl. Nr.	
30 - 40	40 - 50	50 - 75	75 - 100	100 u. mehr	darunter		200 u. mehr	darunter			
					100 - 200	200 - 500		500 - 1 000	1 000 u. mehr		
8	9	10	11	12	13	14	15	16	17		
37	24	84	61	233	166	67	62	5	—	354	
1 325	1 039	5 375	5 302	44 838	24 132	20 706	17 808	2 898	—	—	
37	24	67	47	195	114	81	70	5	6	355	
1 287	1 082	4 123	4 107	49 629	16 056	33 573	19 574	•	•	—	
63	61	111	72	107	91	16	16	—	—	356	
2 178	2 742	6 960	6 197	16 137	11 882	4 255	4 255	—	—	—	
105	101	278	249	457	407	50	50	—	—	357	
3 626	4 520	17 489	21 511	68 239	55 023	13 216	13 216	—	—	—	
75	57	155	126	216	178	38	35	2	1	358	
2 606	2 530	9 717	10 956	39 391	23 293	16 098	•	•	•	—	
92	56	161	147	255	215	40	39	1	—	359	
3 146	2 476	9 979	12 951	40 116	28 821	11 295	•	•	—	—	
46	43	117	83	271	180	91	86	5	—	360	
1 633	1 930	7 374	7 239	52 642	24 938	27 704	24 553	3 151	—	—	
35	42	108	76	170	148	22	22	—	—	361	
1 256	1 853	6 647	6 596	25 128	19 817	5 311	5 311	—	—	—	
<b>1 644</b>	<b>1 674</b>	<b>3 452</b>	<b>1 956</b>	<b>1 940</b>	<b>1 669</b>	<b>271</b>	<b>255</b>	<b>11</b>	<b>5</b>	<b>034</b>	
<b>57 376</b>	<b>75 296</b>	<b>212 215</b>	<b>168 335</b>	<b>298 969</b>	<b>216 922</b>	<b>82 047</b>	<b>66 362</b>	<b>•</b>	<b>•</b>	<b>—</b>	
5	5	12	5	7	7	—	—	—	—	401	
•	231	747	399	882	882	—	—	—	—	—	
1	1	13	13	20	18	2	2	—	—	402	
•	•	842	1 117	•	2 420	•	•	—	—	—	
1	2	4	9	6	6	—	—	—	—	403	
•	•	247	751	722	722	—	—	—	—	—	
11	4	9	12	6	6	—	—	—	—	404	
401	•	578	1 033	723	723	—	—	—	—	—	
—	3	11	8	13	11	2	2	—	—	405	
—	•	680	717	•	1 441	•	•	—	—	—	
79	66	166	86	101	89	12	11	1	—	451	
2 737	2 958	10 273	7 385	15 045	11 643	3 402	•	•	—	—	
106	110	275	171	218	186	32	30	2	—	452	
3 719	4 931	17 043	14 700	33 468	24 608	8 860	•	•	—	—	
274	217	354	163	168	145	23	21	1	1	453	
9 491	9 764	21 634	13 918	26 635	18 320	8 315	•	•	•	—	
319	333	701	318	304	262	42	40	1	1	454	
11 217	14 995	42 973	27 455	46 745	33 383	13 362	•	•	•	—	
38	48	115	97	128	105	23	22	—	1	455	
1 309	2 167	7 013	8 331	21 102	14 407	6 695	•	—	•	—	
136	178	296	121	70	62	8	8	—	—	456	
4 788	8 003	17 771	10 283	9 925	7 591	2 334	2 334	—	—	—	
95	124	320	183	133	125	8	8	—	—	457	
3 348	5 588	19 843	15 688	17 872	15 795	2 077	2 077	—	—	—	
73	92	201	143	168	144	24	22	2	—	458	
2 518	4 145	12 566	12 432	26 835	19 283	7 552	•	•	—	—	
256	265	444	218	199	165	34	32	1	1	459	
8 873	11 930	27 243	18 831	32 707	22 096	10 611	•	•	•	—	
139	121	205	126	120	94	26	23	2	1	460	
4 865	5 407	12 642	10 929	21 289	12 613	8 676	5 732	•	•	—	
45	44	152	197	170	151	19	19	—	—	461	
1 595	1 994	9 422	16 996	23 837	19 045	4 792	4 792	—	—	—	
66	61	174	86	109	93	16	15	1	—	462	
2 275	2 743	10 697	7 370	16 363	11 948	4 415	•	•	—	—	

1) ab 2010 erst ab 5 ha landwirtschaftlich genutzte Fläche

Landwirtschaftliche Betriebe 2010 insgesamt nach Hauptnutzungs- und Kulturarten

Schl. Nr.	Regionale Einheit	Betriebsfläche insgesamt		darunter							
				Landwirtschaftlich genutzte Fläche zusammen		darunter				darunter	
						Ackerland zusammen		Dauerkulturen zusammen		Dauerkulturen im Freiland zusammen	
		Betriebe	ha	Betriebe	ha	Betriebe	ha	Betriebe	ha	Betriebe	ha
1		2		3		4		5			
<b>03</b>	<b>Niedersachsen</b>	<b>41 730</b>	<b>2 808 449</b>	<b>41 271</b>	<b>2 577 017</b>	<b>34 158</b>	<b>1 863 849</b>	<b>2 160</b>	<b>19 224</b>	<b>2 134</b>	<b>19 177</b>
<b>031</b>	<b>Stat. Region Braunschweig</b>	<b>4 682</b>	<b>409 746</b>	<b>4 674</b>	<b>383 300</b>	<b>4 093</b>	<b>334 805</b>	<b>190</b>	<b>594</b>	<b>190</b>	<b>•</b>
101	Braunschweig, Stadt	77	6 829	77	6 661	65	5 870	10	56	10	56
102	Salzgitter, Stadt	104	10 880	104	10 580	102	10 328	4	2	4	2
103	Wolfsburg, Stadt	95	10 470	94	8 396	73	7 045	5	7	5	7
151	Gifhorn	896	88 849	896	75 710	723	62 700	41	141	41	141
152	Göttingen	780	58 805	778	56 710	699	49 062	36	149	36	149
153	Goslar	315	28 603	314	27 675	274	24 286	6	12	6	12
154	Helmstedt	392	42 809	392	41 556	358	37 771	10	44	10	44
155	Northeim	859	58 968	857	56 134	752	47 047	31	86	31	86
156	Osterode am Harz	264	15 864	264	15 639	216	11 325	9	8	9	•
157	Peine	442	34 896	440	33 998	396	30 839	12	12	12	12
158	Wolfenbüttel	458	52 772	458	50 241	435	48 532	26	76	26	76
<b>032</b>	<b>Stat. Region Hannover</b>	<b>7 149</b>	<b>514 845</b>	<b>7 108</b>	<b>489 955</b>	<b>6 333</b>	<b>416 524</b>	<b>253</b>	<b>1 386</b>	<b>252</b>	<b>•</b>
241	Hannover, Region	1 566	120 467	1 565	112 358	1 329	94 728	70	360	70	360
251	Diepholz	1 969	134 541	1 938	128 701	1 740	106 535	59	397	59	397
252	Hameln-Pyrmont	524	40 583	524	38 853	465	34 274	12	19	12	19
254	Hildesheim	918	70 718	918	68 195	860	64 029	27	107	27	107
255	Holzwinden	356	27 195	355	26 416	311	19 542	11	37	11	37
256	Nienburg (Weser)	1 337	87 267	1 330	82 384	1 197	68 729	56	401	56	401
257	Schaumburg	479	34 074	478	33 048	431	28 687	18	65	17	•
<b>033</b>	<b>Stat. Region Lüneburg</b>	<b>11 583</b>	<b>911 935</b>	<b>11 535</b>	<b>795 134</b>	<b>8 884</b>	<b>512 936</b>	<b>1 004</b>	<b>12 059</b>	<b>997</b>	<b>12 054</b>
351	Celle	668	68 343	663	51 166	542	40 155	41	296	40	•
352	Cuxhaven	2 085	141 155	2 070	134 870	1 587	57 411	73	645	73	645
353	Harburg	939	66 387	937	55 174	697	36 634	93	1 007	90	1 006
354	Lüchow-Dannenberg	636	73 781	631	60 274	547	49 005	21	40	21	•
355	Lüneburg	650	73 498	646	63 491	521	47 042	28	103	27	•
356	Osterholz	814	41 772	811	39 518	547	14 029	25	112	24	•
357	Rotenburg (Wümme)	1 821	134 943	1 816	123 400	1 545	82 605	35	172	34	•
358	Heidekreis	975	91 963	974	69 698	813	47 533	65	626	65	•
359	Stade	1 461	82 262	1 459	78 668	816	40 155	555	8 747	555	•
360	Uelzen	751	88 265	747	73 156	652	66 348	31	122	31	122
361	Verden	783	49 567	781	45 719	617	32 018	37	188	37	188
<b>034</b>	<b>Stat. Region Weser-Ems</b>	<b>18 316</b>	<b>971 923</b>	<b>17 954</b>	<b>908 627</b>	<b>14 848</b>	<b>599 584</b>	<b>713</b>	<b>5 185</b>	<b>695</b>	<b>5 144</b>
401	Delmenhorst, Stadt	69	2 931	69	2 841	49	883	3	•	3	•
402	Emden, Stadt	65	5 211	65	5 187	44	2 103	2	•	2	•
403	Oldenburg (Oldb), Stadt	51	2 297	51	2 209	33	576	6	28	5	•
404	Osnabrück, Stadt	93	4 178	93	3 546	74	2 576	9	19	9	19
405	Wilhelmshaven, Stadt	51	3 627	51	3 575	18	700	2	•	2	•
451	Ammerland	1 009	46 743	1 008	43 611	635	19 671	270	2 885	269	2 873
452	Aurich	1 432	81 469	1 431	80 236	1 040	36 679	46	406	42	397
453	Cloppenburg	2 109	99 270	2 010	93 577	1 874	81 614	61	344	57	340
454	Emsland	3 273	176 563	3 229	160 775	3 068	145 547	43	139	40	134
455	Friesland	635	43 511	635	42 593	412	14 362	23	76	23	75
456	Grafschaft Bentheim	1 327	62 378	1 309	57 410	1 237	49 372	23	113	23	113
457	Leer	1 299	68 728	1 296	67 580	850	16 442	40	177	36	173
458	Oldenburg	1 092	68 616	1 077	63 899	922	48 116	34	211	34	•
459	Osnabrück	2 777	136 515	2 745	118 382	2 522	100 355	81	500	80	496
460	Vechta	1 409	68 261	1 264	63 263	1 172	56 092	50	213	50	•
461	Wesermarsch	845	58 015	844	56 822	312	6 936	8	24	8	•
462	Wittmund	780	43 610	777	43 124	586	17 560	12	48	12	•

Noch: Landwirtschaftliche Betriebe 2010 insgesamt nach Hauptnutzungs- und Kulturarten

noch : darunter																	Schl. Nr.
noch : darunter																	
noch : darunter																	
darunter															Dauerkulturen unter Glas <sup>1)</sup>		
Baum- und Beerenobst zus. einschl. Nüsse		darunter						Baumschulen		Weihnachtsbaumkulturen		andere Dauerkulturen im Freiland					
Betriebe	ha	Betriebe	ha	Betriebe	ha	Betriebe	ha	Betriebe	ha	Betriebe	ha	Betriebe	ha	Betriebe	ha		
6		7		8		9		10		11		12		13			
1 100	11 415	885	9 679	340	1 717	11	19	657	5 231	513	2 373	48	158	76	46,3	03	
87	294	71	195	27	85	3	13	30	133	91	151	8	•	1	•	031	
3	•	2	•	2	•	—	—	3	•	5	14	—	—	—	—	101	
3	•	3	•	—	—	—	—	1	•	1	•	—	—	—	—	102	
2	•	2	•	—	—	—	—	3	•	2	•	1	•	—	—	103	
12	56	6	4	8	51	—	—	7	19	26	58	3	9	—	—	151	
26	41	22	27	5	•	1	•	4	84	8	•	1	•	—	—	152	
1	•	—	—	1	•	—	—	1	•	4	•	—	—	—	—	153	
6	32	5	•	2	•	—	—	1	•	4	•	1	•	—	—	154	
15	73	14	53	5	20	—	—	2	•	17	•	—	—	—	—	155	
1	•	1	•	—	—	—	—	1	•	7	4	1	•	1	•	156	
5	3	4	•	1	•	—	—	4	6	4	3	—	—	—	—	157	
13	47	12	43	3	•	2	•	3	•	13	19	1	•	—	—	158	
126	774	82	•	67	520	1	•	58	270	95	334	8	•	2	•	032	
31	•	25	72	12	•	—	—	23	114	21	141	1	•	—	—	241	
29	265	19	21	16	244	—	—	14	•	26	70	1	•	—	—	251	
5	•	2	•	2	•	1	•	1	•	7	•	1	•	—	—	252	
9	•	9	39	1	•	—	—	6	21	14	46	2	•	—	—	254	
5	•	5	•	—	—	—	—	1	•	6	30	—	—	—	—	255	
40	317	15	83	31	234	—	—	9	•	15	30	3	•	—	—	256	
7	35	7	28	5	7	—	—	4	23	6	•	—	—	2	•	257	
757	9 944	667	9 078	165	862	4	4	96	753	186	1 350	11	8	12	4,9	033	
14	88	5	10	11	78	—	—	11	152	21	•	—	—	1	•	351	
44	485	37	451	9	34	—	—	10	74	20	84	3	2	—	—	352	
42	220	40	202	13	18	—	—	11	143	44	•	1	•	3	1,1	353	
13	26	13	•	3	•	—	—	1	•	7	14	—	—	1	•	354	
15	26	11	15	4	•	1	•	8	65	6	•	—	—	2	•	355	
8	80	4	•	4	80	—	—	9	18	9	11	1	•	1	•	356	
17	61	9	38	8	23	—	—	7	71	10	39	1	•	1	•	357	
39	349	13	•	28	324	1	•	12	47	21	228	2	•	1	•	358	
532	8 469	517	•	67	192	1	•	8	•	25	221	—	—	2	•	359	
17	68	9	•	8	46	1	•	5	35	11	•	1	•	—	—	360	
16	72	9	25	10	47	—	—	14	91	12	•	2	•	—	—	361	
130	404	65	•	81	250	3	•	473	4 075	141	538	21	127	61	41,0	034	
—	—	—	—	—	—	—	—	2	•	1	•	—	—	—	—	401	
1	•	1	•	—	—	—	—	—	—	1	•	—	—	—	—	402	
1	•	1	•	—	—	—	—	4	23	1	•	—	—	1	•	403	
1	•	1	•	—	—	—	—	4	•	5	14	1	•	—	—	404	
1	•	1	•	—	—	—	—	—	—	1	•	—	—	—	—	405	
8	19	2	•	6	•	—	—	259	2 762	17	73	4	19	30	12,3	451	
7	•	3	4	4	4	1	•	37	385	4	2	1	•	5	9,1	452	
12	•	8	•	7	37	—	—	32	250	23	42	2	•	6	4,2	453	
11	•	2	•	10	24	—	—	18	90	12	18	1	•	3	4,8	454	
4	2	1	•	3	•	—	—	18	72	3	1	—	—	3	0,5	455	
8	11	6	•	2	•	—	—	8	62	8	38	3	2	—	—	456	
7	4	4	3	3	1	—	—	22	50	10	19	4	100	5	3,5	457	
1	•	—	—	1	•	—	—	22	175	13	34	1	•	2	•	458	
29	96	14	19	18	78	—	—	21	121	29	278	3	1	3	3,8	459	
34	183	18	•	24	77	1	•	13	23	8	•	—	—	1	•	460	
4	7	2	•	3	2	1	•	3	•	3	1	1	•	1	•	461	
1	•	1	•	—	—	—	—	10	41	2	•	—	—	1	•	462	

1) oder anderen begehbaren Schutzabdeckungen

Noch: Landwirtschaftliche Betriebe 2010 insgesamt nach Hauptnutzungs- und Kulturarten

Schl. Nr.	Regionale Einheit	noch : darunter									
		noch : darunter									
		Dauergrünland zusammen		Wiesen		Weiden ( einschl. Mähweiden und Almen )		ertragsarmes Dauergrünland		aus der Erzeugung genommenes Dauergrünland mit Beihilfe- / Prämienansp.	
		Betriebe	ha	Betriebe	ha	Betriebe	ha	Betriebe	ha	Betriebe	ha
14		15		16		17		18			
<b>03</b>	<b>Niedersachsen</b>	<b>32 343</b>	<b>693 042</b>	<b>10 924</b>	<b>132 561</b>	<b>27 675</b>	<b>531 089</b>	<b>3 262</b>	<b>26 347</b>	<b>902</b>	<b>3 046</b>
<b>031</b>	<b>Stat. Region Braunschweig</b>	<b>3 510</b>	<b>47 752</b>	<b>1 668</b>	<b>13 618</b>	<b>2 655</b>	<b>30 982</b>	<b>558</b>	<b>2 806</b>	<b>118</b>	<b>346</b>
101	Braunschweig,Stadt	51	734	26	150	41	505	7	•	1	•
102	Salzgitter,Stadt	47	245	20	145	31	95	6	5	—	—
103	Wolfsburg,Stadt	78	1 343	38	257	55	922	21	142	4	21
151	Gifhorn	705	12 850	315	3 587	522	8 102	114	1 025	21	135
152	Göttingen	607	7 488	296	2 196	480	4 888	123	349	28	55
153	Goslar	238	3 369	119	811	185	2 495	28	•	2	•
154	Helmstedt	277	3 726	125	993	208	2 462	31	235	11	35
155	Northeim	711	8 954	335	2 896	545	5 659	109	353	21	46
156	Osterode am Harz	227	4 303	110	998	195	3 032	52	269	8	4
157	Peine	324	3 131	188	1 041	234	2 025	18	41	12	23
158	Wolfenbüttel	245	1 610	96	544	159	795	49	251	10	20
<b>032</b>	<b>Stat. Region Hannover</b>	<b>5 318</b>	<b>71 893</b>	<b>1 769</b>	<b>14 591</b>	<b>4 322</b>	<b>51 820</b>	<b>786</b>	<b>4 909</b>	<b>163</b>	<b>573</b>
241	Hannover, Region	1 164	17 224	405	3 686	919	12 686	145	611	42	240
251	Diepholz	1 472	21 744	464	4 376	1 263	15 461	106	1 820	41	87
252	Hameln-Pyrmont	438	4 549	137	679	372	3 563	103	289	7	19
254	Hildesheim	524	4 027	228	1 026	361	2 291	91	681	25	30
255	Holzminden	316	6 830	128	1 645	267	4 792	80	364	10	29
256	Nienburg (Weser)	1 005	13 232	263	2 070	817	10 095	174	918	25	149
257	Schaumburg	399	4 287	144	1 108	323	2 933	87	226	13	20
<b>033</b>	<b>Stat. Region Lüneburg</b>	<b>9 966</b>	<b>269 917</b>	<b>3 997</b>	<b>66 197</b>	<b>8 619</b>	<b>188 929</b>	<b>1 086</b>	<b>13 530</b>	<b>350</b>	<b>1 261</b>
351	Celle	572	10 700	221	2 455	473	7 192	74	923	17	131
352	Cuxhaven	1 990	76 772	729	17 050	1 863	57 956	134	1 619	32	146
353	Harburg	784	17 519	293	4 369	679	11 986	97	1 063	34	102
354	Lüchow-Dannenberg	531	11 217	198	2 737	434	7 604	64	859	11	17
355	Lüneburg	530	16 326	173	3 287	440	12 404	78	565	24	70
356	Osterholz	790	25 369	336	6 115	740	18 736	41	513	6	6
357	Rotenburg (Wümme)	1 678	40 588	883	13 432	1 441	26 364	198	610	83	182
358	Heidekreis	845	21 524	346	4 107	707	11 506	134	5 723	52	188
359	Stade	963	29 749	369	8 526	833	20 321	71	748	28	154
360	Uelzen	598	6 660	212	1 606	399	4 257	123	678	40	119
361	Verden	685	13 493	237	2 514	610	10 603	72	230	23	146
<b>034</b>	<b>Stat. Region Weser-Ems</b>	<b>13 549</b>	<b>303 479</b>	<b>3 490</b>	<b>38 155</b>	<b>12 079</b>	<b>259 358</b>	<b>832</b>	<b>5 101</b>	<b>271</b>	<b>866</b>
401	Delmenhorst,Stadt	63	1 954	20	208	58	1 657	7	•	1	•
402	Emden,Stadt	60	3 081	16	259	55	2 781	3	•	1	•
403	Oldenburg(Oldb),Stadt	44	1 602	10	209	42	1 393	—	—	—	—
404	Osnabrück,Stadt	83	950	32	213	70	710	8	27	—	—
405	Wilhelmshaven,Stadt	44	2 869	8	315	43	2 544	1	•	2	•
451	Ammerland	768	21 020	173	3 135	703	17 570	50	283	13	33
452	Aurich	1 312	43 111	339	4 895	1 226	37 566	72	468	36	182
453	Cloppenburg	1 315	11 590	329	2 147	1 122	9 117	58	247	28	80
454	Emsland	1 738	15 064	499	3 051	1 425	10 760	152	1 160	37	92
455	Friesland	585	28 123	93	2 064	567	25 620	21	427	13	12
456	Grafschaft Bentheim	855	7 914	190	1 477	763	6 145	53	270	11	23
457	Leer	1 229	50 942	262	4 966	1 198	45 371	62	582	14	23
458	Oldenburg	914	15 536	258	2 600	819	12 657	61	253	18	26
459	Osnabrück	2 135	17 494	698	3 851	1 769	13 037	179	496	56	110
460	Vechta	835	6 930	220	1 297	707	5 335	40	221	18	77
461	Wesermarsch	832	49 798	161	4 591	807	44 904	20	264	4	40
462	Wittmund	737	25 502	182	2 877	705	22 192	45	298	19	134

Noch: Landwirtschaftliche Betriebe 2010 insgesamt nach Hauptnutzungs- und Kulturarten

noch : darunter														Schl. Nr.
noch : darunter		darunter												
Haus- und Nutzgärten		Sonstige Flächen zusammen		dauerhaft nicht mehr genutzte LF ohne Prämienanspruch		Waldflächen und Kurzumtriebsplantagen zusammen		darunter				Gebäude- und Hofflächen und andere Flächen		
								Waldflächen		Kurzumtriebsplantagen				
Betriebe	ha	Betriebe	ha	Betriebe	ha	Betriebe	ha	Betriebe	ha	Betriebe	ha	Betriebe	ha	
19		20		21		22		23		24		25		
2 706	903	27 306	231 432	1 014	2 731	15 032	194 288	14 966	193 786	150	503	22 347	34 413	03
547	149	2 765	26 446	116	232	1 385	23 767	1 373	23 706	20	61	2 241	2 447	031
4	2	37	168	—	—	22	151	21	•	1	•	20	17	101
20	5	78	300	1	•	35	195	35	195	—	—	73	•	102
5	1	69	2 074	3	1	38	2 026	38	2 026	—	—	59	47	103
87	19	663	13 140	31	100	525	12 114	522	12 111	5	4	462	926	151
70	12	356	2 095	13	7	126	1 892	125	1 888	3	5	313	196	152
25	8	189	928	8	9	65	809	65	•	2	•	163	110	153
49	15	205	1 253	17	23	63	1 062	62	•	1	•	186	168	154
129	47	514	2 834	15	60	225	2 449	222	2 439	4	10	429	325	155
20	3	125	225	2	•	39	163	38	•	1	•	116	•	156
59	16	271	898	11	13	157	734	156	•	2	•	191	151	157
79	23	258	2 532	15	17	90	2 171	89	•	1	•	229	344	158
563	152	4 505	24 890	181	403	2 844	19 690	2 832	19 590	28	100	3 426	4 797	032
157	47	1 130	8 109	64	110	824	6 771	821	6 737	10	34	873	1 228	241
80	24	1 208	5 840	51	177	695	3 877	691	3 866	5	10	953	1 786	251
44	11	285	1 730	4	2	175	1 549	174	•	1	•	192	179	252
133	32	506	2 523	20	68	250	2 112	249	•	1	•	408	343	254
32	7	190	780	8	7	105	674	105	674	—	—	145	99	255
80	22	873	4 883	23	31	620	3 965	618	3 921	9	43	618	887	256
37	9	313	1 026	11	8	175	743	174	•	2	•	237	276	257
692	222	8 196	116 801	431	1 319	5 197	102 742	5 180	102 538	51	204	6 458	12 740	033
43	15	540	17 177	27	94	462	16 463	461	•	1	•	364	619	351
111	42	1 355	6 285	62	145	477	4 072	475	4 068	3	4	1 209	2 068	352
55	14	685	11 213	42	141	475	10 144	474	10 134	3	10	539	928	353
53	12	494	13 506	20	101	424	12 996	424	12 996	—	—	309	409	354
82	20	489	10 007	21	32	367	9 268	366	9 253	6	15	380	707	355
29	7	432	2 254	24	75	181	1 435	181	1 435	—	—	378	744	356
83	35	1 374	11 543	89	307	945	8 422	941	8 385	10	37	1 064	2 813	357
60	15	820	22 265	36	128	723	20 609	720	20 535	6	74	589	1 528	358
52	16	939	3 594	57	193	298	1 824	296	1 805	6	19	853	1 578	359
84	25	646	15 109	45	87	606	14 224	603	14 182	14	42	419	798	360
40	20	422	3 848	8	14	239	3 286	239	•	2	•	354	547	361
904	379	11 840	63 295	286	778	5 606	48 089	5 581	47 951	51	137	10 222	14 429	034
4	•	27	90	1	•	7	55	7	55	—	—	22	•	401
5	•	20	24	1	•	—	—	—	—	—	—	20	•	402
8	2	23	89	—	—	7	•	6	33	1	•	22	•	403
3	1	72	632	1	•	59	550	59	550	—	—	60	•	404
5	•	27	52	1	•	1	•	1	•	—	—	27	•	405
76	35	657	3 132	41	145	208	1 957	206	•	2	•	595	1 031	451
99	41	743	1 233	17	18	53	374	47	351	7	23	723	841	452
70	29	1 373	5 693	36	97	648	3 922	646	3 917	5	4	1 201	1 674	453
56	25	2 208	15 788	30	92	1 301	13 374	1 300	13 371	4	3	1 791	2 322	454
60	32	260	918	12	26	43	419	43	•	1	•	240	473	455
39	11	789	4 968	11	25	402	3 871	400	3 865	4	7	612	1 071	456
59	19	894	1 148	16	28	101	146	96	135	7	11	886	975	457
103	36	770	4 717	32	51	451	3 513	450	3 509	4	5	665	1 153	458
121	33	2 229	18 133	43	125	1 744	15 971	1 740	15 960	10	11	1 784	2 038	459
41	27	934	4 999	25	81	491	3 643	491	•	5	•	791	1 274	460
110	64	419	1 193	15	55	58	231	58	231	—	—	401	907	461
45	14	395	487	4	25	32	31	31	•	1	•	382	431	462